

s` Thurner Blattl

V.K. 05

April 2014 - 11. Jahrgang - Nummer 23



Frühlingserwachen

Blick von den „Plyswiesen“ auf die Schleinitz



Worte des Bürgermeisters Ing. Reinhold Kollnig

Liebe Thurnerinnen und Thurner,
verehrte Leser unserer
Gemeindezeitung!

Der Winter 2013/14 brachte uns sehr viele Extreme. Der zweitwärmste Winter der Messgeschichte bescherte uns österreichweit um 2,7 Grad Celsius höhere Temperaturen. Auch in Osttirol war es durchschnittlich um zwei Grad wärmer als im Winter üblich. Hauptverantwortlich für diese außergewöhnlichen Werte war, dass das Wetter nicht vom Westen aus in Mitteleuropa geprägt wurde, sondern vom Süden oder Südosten. Und genau diese Strömungen haben uns auch übergroße Schneemengen gebracht, die uns vor große Herausforderungen stellten. Die Lawinenkommission tagte im vergangenen Winter mehrfach und führte Beurteilungen durch.

Aufgrund großer Lawinengefahr musste schließlich am 31. Jänner die Zetttersfeldstraße drei Tage für den Verkehr gesperrt werden. Dies führte naturgemäß zu großen Spannungen, da für die vielen Gäste am Zetttersfeld keine An- und Abreise möglich war. Auch der gesamte Winterdienst stand im Dauereinsatz, um den großen Schneemassen Herr zu werden. Der mehrmalige Einsatz der Schneefräse war erforderlich, um die Straßen für den Verkehr entsprechend frei zu halten.

Ganz Thurn stand unter Schock, als an diesem 31. Jänner Georg Trager durch einen tragischen Unfall im Zauchenbach tödlich verunglückte. Trotz des raschen Einsatzes der FF-Thurn und der Bergrettung konnte Georg leider nicht mehr geholfen werden. Ich wünsche seiner Lebensgefährtin Sabine, seinen Kindern, den Eltern und Geschwistern viel Kraft, Hoffnung und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Gemeindemitarbeitern, bei den Mitgliedern der Lawinenkommission und der FF-Thurn, sowie der Firma Gumpitsch, die in den vergangenen Monaten unermüdlich im Einsatz standen und die anspruchsvolle Winterdiensttätigkeit perfekt ausgeführt haben.



Wie wichtig und verantwortungsvoll die Tätigkeit der Gemeindeeinsatzleitung und der Lawinenkommission ist,

haben wir heuer im Winter gesehen. Um sich für den Ernstfall vorzubereiten, haben die Mitglieder der Gemeindeeinsatzleitung eine Stabsschulung in der BH Lienz besucht. Es fand auch ein Erfahrungsaustausch mit unserer Bezirkseinsatzleiterin Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner in unserer Gemeinde statt. Die Zuständigen der Lawinenkommission absolvieren laufend Aus- und Weiterbildungen.

Fast jedes Wetterextrem hinterlässt im Laufe der Zeit seine Spuren. Aufgrund des durchnässten Bodens vom letzten Jahr und der Schneeschmelze hat sich im „Thala Wald“ (oberhalb des „oberen Tschulweges“) Mitte März eine **Mure** gelöst, die das Auffangbecken im Großbachtal (oberhalb vom „Bocha“) aufgefangen hat. Diese Schäden und die Räumung des Auffangbeckens wurden in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung durchgeführt.



Das Auffangbecken im Großbachtal.

Ende Dezember ist unterhalb des Sporthotels Hoch Lienz im steilen Gelände der **Abwasserkanal** gebrochen. Unsere Gemeindemitarbeiter haben bei widrigen Wetterverhältnissen eine provisorische oberirdische Leitung errichtet. Die Reparatur dieses Teilstückes ist für das Frühjahr geplant.

Nach längeren Vorbereitungsarbeiten nimmt nun auch das Projekt Ausbau **Kammerlanderstall** konkrete Formen an. Geplant ist, den Stall samt Nebenräumen zu einem Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum für alle Thurner Vereine auszubauen. Nachdem die Finanzierung für das Vorhaben mit einem Gesamtkostenaufwand von ca. € 80.000,- vor allem durch die Mithilfe des Landes Tirol (Dorferneuerung und Kulturabteilung) gesichert war, konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Polier Stefan Unterkreuter (Fa. STRABAG), unsere Gemeindemitarbeiter Christoph Holzer und Michael Huber sowie freiwillige Helfer haben in zwei Wochen alle Stalleinbauten und Böden abgeschremmt, das Bodenniveau abgesenkt, die Mauern unterfangen, Fundamente errichtet und einen Unterbeton eingebaut. Als nächster Bauabschnitt ist nun die Errichtung von Natursteinmauern sowie der Einbau einer neuen Tramlage und Decke geplant. Wir beabsichtigen, alle Gewerke in Zusammenarbeit mit Fachfirmen und unseren



Gemeindearbeitern durchzuführen. Danke sagen möchte ich dem Obmann des Vereins „s'Kammerland – Kuturinitiative Thurn“ DI Otto Unterweger für die tatkräftige organisatorische Unterstützung bei diesem Bauvorhaben.



V.l.: Christoph Holzer, Albert Albrecht, Bgm.-Stellv. Josef Gander, Alois Leiter, Bgm. Reinhold Kollnig, DI Otto Unterweger, Stefan Unterkreuter.

Auch die Arbeiten beim Zubau **Gemeindezentrum** schreiten zügig voran. Installateur, Elektrofirma, Zimmerer sowie die Maler arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit. Weiters ist noch geplant, den Schulhausgarten nach Süden hin um 220 m² zu vergrößern. Ein neuer Stiegenaufgang und eine Trockensteinmauer begrenzen in Zukunft die vergrößerte Festwiese. Alle Außenarbeiten sollten bis zum Helenenkirchtag der MK Thurn abgeschlossen sein, sodass dieser wie geplant stattfinden kann.



Ein grenzüberschreitendes interessantes **Projekt** über **Sonnenuhren** wird derzeit von den Volksschulen Gaimberg, Thurn und San Stefano di Cadore in Belluno verwirklicht. Dabei geht es auch um einen sprachlichen, kulturellen und sozialen Austausch mit italienischen Kindern. Als nachhaltiges Projekt entsteht ein Sonnenuhrenweg von Thurn nach Gaimberg. Ich darf Herrn Direktor Stefan Schrott, allen Kindern der Volksschulen sowie den Eltern zu dieser interessanten Initiative herzlich gratulieren und weiterhin alles Gute wünschen.

Da im heurigen Jahr sehr viel Arbeit auf uns wartet (Gemeindezentrum, Stallausbau, Grünraumpflege, Aufforsten uvm.) hat der Gemeinderat wieder beschlossen, Herrn Karlheinz Lublasser anzustellen.

Für unsere kleinen Gemeindebürger werden wir wieder in Zusammenarbeit mit Oberlienz und Gaimberg den **Sommerkindergarten** anbieten. In diesem Jahr findet die Betreuung im Kindergarten Gaimberg statt.

Die „**Zentrale**“ wird künftig wieder ein Treffpunkt für zahlreiche Menschen sein. Ich wünsche den neuen Wirtsleuten Walter Ruggenthaler und Stefanie Winkler viel Freude und Erfolg hier in Thurn.

Erfreulicherweise steht unsere Gemeinde auf gesunden finanziellen Beinen. Der **Verschuldungsgrad** laut Jahresrechnung 2013 beträgt **19,9 %**, was einer niedrigen Verschuldung gleichzusetzen ist. Dieser Erfolg hat viele „Väter“: Alle unsere Gemeindebediensteten pflegen eine gute Zusammenarbeit und erledigen mit großem Fleiß sämtliche anfallenden Arbeiten. Die Arbeit des Gemeinderates ist von starker Einigkeit, viel Verständnis und vorbildlichem Zusammenhalt geprägt. Und da gibt es noch zahlreiche Menschen in Vereinen und Institutionen die für das Gemeinwohl ihre wertvolle Zeit zur Verfügung stellen. Auch die freiwilligen Helfer, welche unser Dorfbild mit viel Liebe pflegen, tragen zu diesem Erfolg bei. Bei all diesen GemeindebürgerInnen bedanke ich mich ganz herzlich für ihren Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.

Eine schöne Frühlingszeit und ein frohes Osterfest wünscht
Euer Bürgermeister

Kollnig

Öffnungszeiten im Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung
sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag 08.00 bis 10.00 Uhr

Ihr Partner für Vermessungsarbeiten

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

VERMESSUNGSBÜRO

Dipl. Ing. ROHRACHER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN



9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16
Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24
Email: vermessung.rohracher@aon.at



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

Sitzung am 10. Dezember 2013

Festsetzung des Jahresvoranschlages für das Jahr 2014

Der Gemeinderat hat den Jahresvoranschlag für das Jahr 2014 sowie den mittelfristigen Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2015 – 2018 wie folgt festgesetzt:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 1.450.000,--	€ 1.450.000,--
Außerordentlicher Haushalt	€ 400.000,--	€ 400.000,--
Gesamt	€ 1.850.000,--	€ 1.850.000,--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festsetzung Jahresvoranschlag 2014 für Gemeinde Thurn Immobilien KG

Der Voranschlag 2014 für die Gemeinde Thurn Immobilien KG wurde wie folgt festgesetzt:

Einnahmen: € 9.097,--
Ausgaben: € 9.097,--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Aktienzeichnung bei der Felbertauernstraße AG

Beschluss des Gemeinderates, sich an der Kapitalerhöhung der Felbertauernstraße AG mit einem Erhöhungsbetrag von € 1.337,68 zu beteiligen. Dafür werden bei der Gesellschaft 184 Stückaktien à € 7,27 gezeichnet.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Kunststofffenster – Zubau GZ. Thurn

Beschluss des Gemeinderates, das Gewerk – Lieferung und Einbau Kunststofffenster – an die Firma Opitz zum Angebotspreis in Höhe von € 3.204,-- (brutto) zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Sitzung am 25. Februar 2014

Beschlussfassung von Haushaltsstellenüberschreitungen

Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2013 in der Höhe von € 118.251,-- werden vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Erledigung der Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung für das HH-Jahr 2013 wird vom Gemeinderat genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2013 weist im **ordentlichen Haushalt** folgende Daten auf:

Einnahmeveranschlagung	€ 1.701.462,43
Ausgabeveranschlagung	€ 1.522.099,44
Jahresergebnis - Rechnungsüberschuss	€ 179.362,99

Im **außerordentlichen Haushalt** weist die Jahresrechnung folgende Daten auf:

Einnahmeveranschlagung	€ 300.423,65
Ausgabeveranschlagung	€ 300.464,21
Jahresergebnis – Abgang	€ 40,86-

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2014

Die Waldumlage für das Jahr 2014 wird vom Gemeinderat gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 mit € 4.803,-- festgesetzt.

Umlage für Wirtschaftswald: € 32,65/ha
Umlage für Schutzwald im Ertrag: € 9,80/ha

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Ein Ansuchen um die Genehmigung eines Baukostenzuschusses in Höhe von € 128,82 wird vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Zauche

Der Gemeinderat beschließt, eine Teilfläche (Grundstreifen im Ausmaß von 13 m²) im Bereich des Grundstückes 206/3 (Erna Nageler), KG Thurn, von derzeit „Freiland“ in „Bauland - Wohngebiet“ umzuwidmen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Durchführung der Brückenrevision im Jahr 2014

Im Jahr 2014 ist in der Gemeinde wiederum eine Brückenrevision durchzuführen. Dabei sind 21 Brücken im Gemeindegebiet zu überprüfen. Der Gemeinderat beschließt, die Arbeiten der Brückenrevision an das Büro DI Tagger in Lienz zum Angebotspreis von € 2.640,-- zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Auftragsvergaben für Zubau GZ. Thurn

Fensterelemente:

Vergabe Lieferung und Einbau der Fensterelemente an die Fa. Wieser zum Angebotspreis von € 25.794,-- brutto.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Fliesenlegerarbeiten:

Vergabe der Fliesenlegerarbeiten an die Fa. Rohracher zum Angebotspreis von € 21.641,60 brutto.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Malerarbeiten:

Vergabe der Malerarbeiten an die Fa. Musner zum Angebotspreis von € 36.041,16.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Grundtausch im Bereich Renneweg

Der Gemeinderat beschließt, im Bereich der Gp. 116 (Besitzer Gemeinde Thurn) und der Gp. 159 (Besitzer Peter Possenig), KG Thurn, einen flächengleichen Tausch im Ausmaß von jeweils 8 m² lt. Vermessungsurkunde des Dipl. Ing. Rudolf Neumayr durchzuführen, damit eine bessere Anbindung des neu zu errichtenden Weges im Mußhauserfeld an den Renneweg erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Karlheinz Lublasser auch im Jahr 2014 wiederum mit einem Beschäftigungsausmaß von 75 % der Vollbeschäftigung als Mitarbeiter im Bauhof anzustellen. Anstellungsbeginn ca. Ende März 2014.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Grundangelegenheiten

Beschlussfassung des Gemeinderates, die Ausschreibung der Verpachtung des „Roana Wiesl“ eine Woche an der Amtstafel öffentlich anzukündigen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0



Beschlüsse des Gemeindevorstandes

Spendenansuchen Selbsthilfe Osttirol

Im Bezirk gibt es derzeit 56 Selbsthilfegruppen. Der GV beschließt einstimmig die Auszahlung einer Spende in Höhe von € 200,- für das Jahr 2014.

Beitrag 2014 Curatorium Pro Agunto

Der GV beschließt einstimmig, dem Verein Curatorium Pro Agunto einen Jahresbeitrag in Höhe von € 0,36/Einwohner (das ergibt bei 635 Einwohnern einen Betrag von € 228,60) für das Jahr 2014 zur Verfügung zu stellen.



Die Sonne schenkt uns in Tirol mehr als 1.900 Sonnenstunden jährlich

Statistik über Solar- und Photovoltaikanlagen in Thurn

Solaranlagen

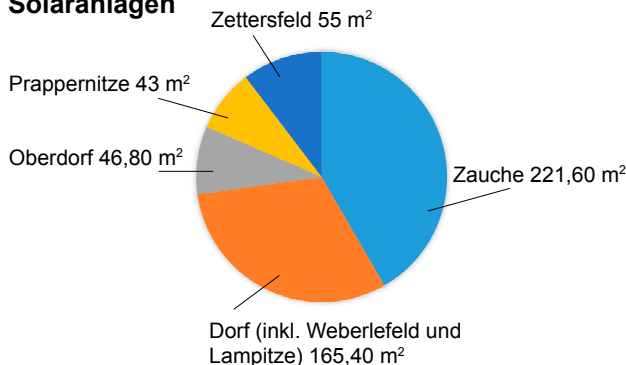
In Sonnenkollektoren werden die Sonnenstrahlen in Wärme umgewandelt und damit eine Wärmeträgerflüssigkeit erhitzt. Eine gut ausgelegte Solaranlage liefert thermische Energie, die sowohl zur Warmwasserbereitung als auch zur Heizungsunterstützung verwendet werden kann.

In Thurn wurde vor 23 Jahren die erste von mittlerweile 31 Solaranlagen errichtet. Die derzeitige Gesamtkollektorenfläche im Gemeindegebiet beträgt 531,80 m².

Jahr der Errichtung	Anzahl Anlagen	Fläche
1991	1	12,00 m ²
1992	1	26,00 m ²
1994	1	17,00 m ²
1995	2	41,00 m ²
1996	2	31,00 m ²
1997	4	50,00 m ²
1998	1	12,00 m ²
2000	1	15,00 m ²
2001	2	25,80 m ²
2004	1	15,80 m ²
2006	5	76,20 m ²
2007	2	74,00 m ²
2009	3	45,20 m ²
2010	3	53,80 m ²
2012	1	16,00 m ²
2013	1	21,00 m ²
Summe	31	531,80 m²

Die Diagramme zeigen die Aufteilung der Solar- und Photovoltaikanlagen in den einzelnen Ortsteilen:

Solaranlagen



Photovoltaikanlagen

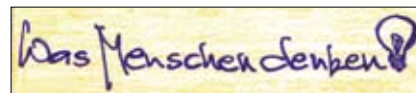
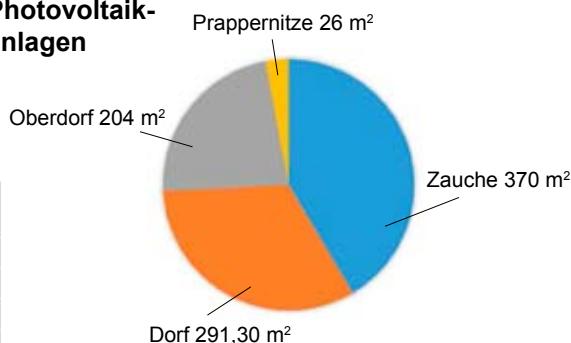
Das einfallende Sonnenlicht wird in den Solarzellen direkt in elektrische Energie umgewandelt, die sowohl im eigenen Gebäude verwendet, als auch als „Überschussstrom“ in das örtliche Stromnetz eingespeist werden kann.

Seit 2008 wurden in Thurn 22 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtfläche von 891,30 m²

errichtet – dies bedeutet eine Stromerzeugung für ca. 25 bis 30 Haushalte. Die Anlagen befinden sich zum größten Teil auf Dächern von Wohngebäuden.

Jahr der Errichtung	Anzahl Anlagen	Fläche	Nennleistung
2008	1	36,80 m ²	5 kWp
2010	2	69,00 m ²	10 kWp
2011	2	69,90 m ²	10 kWp
2012	6	340,00 m ²	46 kWp
2013	11	375,60 m ²	54 kWp
Summe	22	891,30 m²	125 kWp

Photovoltaikanlagen



Nirgendwo hat sich die Sonnenenergie so überzeugend durchgesetzt wie beim Schneeräumen.

(Henry Kissinger)

Energie Tirol lädt zum Fotowettbewerb „So schön kann Solarenergie sein“ ein. Start des Wettbewerbes: 9. Mai, Einsendeschluss: 21. Juni 2014. Genauere Informationen erhalten Sie im nächsten Rundschreiben!



Panoramablick vom Goisele aus – v.l. Lackenboden – Helenental – Schleinitz – Sattelköpfe



Schneefräsen im Mühlweg/Zettersfeldstraße



Kirche St. Nikolaus



Kreuz am Zettersfeld

Impressionen Winter 2013/14



Thurner Schwemmkegel

An der Messstelle Talstation 4er-Sessellift Steinermandl am Zettersfeld wurden Neuschneemengen von insgesamt 5,80 m gemessen.





Deutlich sichtbar sind die mit Sahara-Staub vermischten Schneeschichten

Blick vom Luxegg auf die Schleinitz



Alte Glanz Hütte im Helenental



Kreuz beim Feldwabl

Blick auf Zetttersfeld-Zentrum





INFORMATIONEN

Abbrennen biogener Materialien

Grundsätzlich ist das Verbrennen biogener und nicht biogener Materialien außerhalb von Anlagen ganzjährig verboten.

Ausnahmen sind Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung von Bundesheer und Feuerwehren, Lagerfeuer und Grillfeuer, das Abflammen (Hitzebehandlung ohne Verbrennen) und das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen (siehe „50 m-Regelung“),

außerdem das punktuelle Verbrennen von feuerbrandbefallenen und -gefährdeten Pflanzen, von biogenen Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer) und Lawinenholz, **sofern** Löschgerät (z.B. Nasslöcher, Eimer mit Wasser etc.) bereit gehalten wird, das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine geeignete Person beaufsichtigt wird, Zeit und genauer Ort des Verbrennens der Gemeinde gemeldet wurden (mindestens 2 Wochen vorher für Brauchtumsfeuer und Lawinenholz).

50 m-Regelung

Schwer zugänglich bedeutet, wenn

- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen (z.B. Traktor mit Anhänger) möglich ist, mehr als 50 m beträgt, oder
- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen möglich ist, 50 m oder weniger beträgt, jedoch der Einsatz einer Seilwinde geländetechnisch nicht durchführbar ist.

Das Anzünden dieses Materials ist mindestens zwei Arbeitstage vorher persönlich im Gemeindeamt Thurn zu melden. Dabei muss die genaue Angabe der Grundparzelle erfolgen. Das unterschriebene Formular wird dann von der Gemeinde an die Leitstelle Tirol weitergeleitet.

Die Meldung im Gemeindeamt bedeutet aber nicht, dass die Gemeinde Thurn die Erlaubnis zum Anzünden erteilt, sondern nur, dass das Anzünden an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet wird!

Der Bürgermeister

Veranstaltungskalender 2014

Aufgrund von Qualitätsmängeln wurde der Veranstaltungskalender 2014 nachgedruckt. Beiliegend erhalten Sie nun einen neuen Veranstaltungskalender. Weitere Kalender können im Gemeindeamt abgeholt werden.



Plankensteiner
Holzbau GmbH

A-9991 Dölsach
Gödnach 52
Tel.: +43 4852 69169
Fax: +43 4852 69169-16
Mail: info@plankensteiner.at
www.plankensteiner.at

Ihr Partner für wirtschaftliche Holzkonstruktionen

Rufnummer	Notrufdienst
112	Euro-Notruf
122	Feuerwehr
133	Polizei
128	Gasgebrechen
140	Bergrettung (in Vorarlberg 144 Rettung)
141	Ärztefunkdienst
144	Rettung
147	Rat auf Draht - Notruf für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
0800/222 555	Frauenhelpline
01/406 43 43	Gift-Notruf
0800/133 133	WITAF - SMS-Notruf für Gehörlose

Die wichtigsten Notrufnummern

Im Ernstfall entscheiden oft Minuten über Leben und Tod. Wichtig ist, nicht nur rasch Hilfe zu holen, sondern auch die richtige.

Die europaweit einheitliche Notrufnummer (Euro-Notruf) 112 wird mit Priorität im Netz behandelt. Die Liste der Mitgliedsländer erweitert sich laufend, Sie finden sie unter www.sos112.info. Einen Euro-Notruf können Sie in Österreich auch ohne SIM-Karte und ohne Gesprächsguthaben mit jedem Handy tätigen.

Wenn Sie an einem Standort ohne Empfang sind – Handy aus- und wieder einschalten (auch anstelle der PIN) gleich 112 wählen. Wenn Sie noch immer keinen Empfang haben, Standort wechseln und in regelmäßigen Abständen 112 wählen.

Bitte beachten Sie! Bei einem Euro-Notruf wird Ihre Rufnummer nicht immer automatisch übertragen. Legen Sie daher erst auf, wenn Sie von den Einsatzkräften dazu aufgefordert werden.



Egal ob Sie umfassende Sanierungsmaßnahmen, einen Umstieg auf eine neue Heizung, die Anschaffung neuer Fenster planen oder Ihnen ganz einfach die Energiekosten zu hoch erscheinen: Professionelle Energieberatung macht Sinn, erspart Fehlplanungen, Zeit und Geld. **Beratungstermine in Lienz:**

09. Mai 2014	14:00 – 18:00 Uhr
06. Juni 2014	
04. Juli 2014	
01. August 2014	
05. September 2014	
03. Oktober 2014	
07. November 2014	
15. Dezember 2014	

Regionsmanagement Osttirol
Amlacherstraße 12, 9900 Lienz
Tel. 04852 72820-576
r.schader@rmo.at

Energie Tirol
www.energie-tirol.at
Tel: 0512 589913

Um Wartezeiten zu vermeiden bitte wir um vorherige verbindliche Anmeldung.



Verkehrserziehung

Jedes Jahr besucht uns die Polizei und bringt den Kindern sicheres Überqueren der Straße und die Gefahren im Verkehr näher. Hier mit Praktikantin Stefanie Fröschl.



Energie in Tirol

Frau Tassenbacher hielt einen sehr interessanten Vortrag über Energie. Die Themen Energieverschwendung, Energiesparen interessierten die Kinder sehr. Frau Tassenbacher war begeistert vom Wissen unserer Thurner Kinder.



Rorate und anschließendes Frühstück genossen die Kinder in vollen Zügen. Danke an alle Helferinnen.



Beim **Malwettbewerb** der Aquarianer gewannen Mathias Ackerer, Franz Unterlercher, Carla Gutsche und Lara Possenig tolle Preise. Die Kinder malten Papiertragtaschen mit weihnachtlichen Motiven an. Diese wurden nach der Jurierung am Weihnachtsmarkt der sozial tätigen Vereine in Lienz verkauft. Der Erlös kam dem Sozialladen Lienz zugute.

Volksschule Thurn

von VD Stefan Schrott



Weihnachtsfeier

Die Thurner Kinder führten die anwesenden Eltern durch die Weihnachtsbräuche in Europa. Von der Hexe Befana über die Christbäume Deutschlands und Österreichs weiter nach Schweden mit Julbock und Lucia, dem spanischen Gallo und dem englischen Weihnachtsmann führte die Reise. Heuer waren die Kinder mit einem weihnachtlichen Lied sogar auf Radio Osttirol zu hören. Wir sind stolz auf euch!



Fasching 2014

Auch heuer ging es in der Volksschule und im Kindergarten wild zu. Piraten, Clowns, Vogelscheuchen, Erdbeeren und viele mehr tanzten, sangen und spielten im Gemeindezentrum. Nach einer Stärkung mit Krapfen (danke an den Bürgermeister Reinhold Kollnig), Saftl und Brötchen im Kindergarten ging es ab in den Turnsaal. Dort wurde getanzt und gespielt bis die Energie zu Ende war, nicht bei den Kindern, sondern bei uns Betreuern... Trotzdem ist der Fasching ein schönes Erlebnis für alle.

3-st. Satz Mf
am 12.3.2011

Jhr Thurn, der lieben Heimat mein



1. Jhr Thurn, der lie-ben Hei-mat mein, sin-gen froh die
2. Der Vo-gel-sang hat uns be-lehrt: ein Lied macht frei und



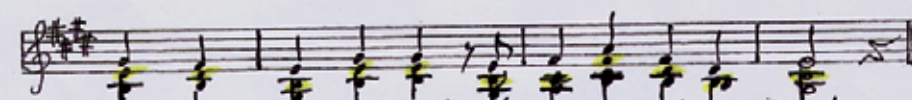
Vö-gelein. Aus Busch und Baum, vom Wie-seu-hang tönt
un-be-schwert. Drum wol-len auch wir Kinder sein:



fröh-lich ihr Ge-sang. Und ist be-drückt und schwer dein
Thurner Singvög-lein. Und mit den Vög-lein sa-gen



Sinn, dann horch nur auf die Vög-lein hin. Jhr Sing-sang
wir dem Schöp-fer Preis und Dank dafür, daß er in



macht dir fri-schen Mut und Al-les ist dann gut.
Lie-be uns er-hält und uns das Lied ge-schenkt.

„Thurner Heimatlied“

Über Wunsch von Thurner GemeindebürgerInnen hat uns Peter Moser das „Thurner Heimatlied“ übermittelt. Es sollte im „Thurner Blattl“ veröffentlicht werden, so die Bitte einiger „Betroffener“.

Wenn das Lied Eingang im schulischen wie außerschulischen Bereich finden würde, wäre der Zweck erfüllt. Singen wir es also gemeinsam Jung und Alt.

Text und Melodie:
Gerhild Czesany-Unterluggauer

Die Uraufführung fand beim Bezirksjugendsingen 1953 in Lienz mit dem Chor der zweiklassigen Volksschule Thurn unter Gerhild Czesany statt.

Aufzeichnung (aus dem Gedächtnis als ehemaliger Teilnehmer): Prof. Mag. Hermann Moser, Lienz, am 24.09.2002.

Melodie vom Volkslied „Ich trag ein goldnes Ringelein“ (aus Hessen)



Besuch aus Santo Stefano di Cadore

Am 21. März war es so weit. Das Interreg-Projekt „sole senza confini - Sonne ohne Grenzen“ nahm seinen weiteren Lauf. Die Schüler aus Santo Stefano di Cadore kamen zu uns auf Besuch. Nach dem anfänglichen Schrecken der Osttiroler Kinder und Eltern: „Die Schüler sind ja so groß“ – ich hatte offensichtlich vergessen zu sagen, dass die italienischen Kinder in die 3. und 4. Klasse Mittelschule und

nicht Volksschule gehen – war die Zusammenarbeit sehr nett, freundlich und positiv.

Insgesamt waren an diesem Tag ca. 80 Kinder unterwegs. Zuerst bastelten wir tragbare Sonnenuhren aus Ton, dann ging es zu Fuß den zukünftigen Sonnenuhrenweg entlang nach Gaimberg und dann Lienz. Im „Gösserbräu“ genossen wir dann einheimische Spezialitäten, Suppe mit Tirolerknödel und dann noch ein paar geröstete Schlipfkrapfen. Zu guter Letzt führte uns der City-Guide Evelin Gander durch die Stadt, eine Schatzsuche auf Italienisch.

Manche Kinder waren leider am Ende ihrer Kräfte und das Interesse schwand wie die Energiereserven. Durch eine Kugel Eis beim „Gelato“ wurde wieder Energie getankt. Doch dann war auch schon die Zeit vorüber.

Am 24. April werden wir den Gegenbesuch machen und sind schon neugierig, wie die Italiener dieses Projekt angelegt haben.

Für die Eltern und für Interessierte werde ich noch einen Abend gestalten, an dem ich Sie über dieses Projekt informiere. Zusammen bekommen wir mit Sicherheit diesen **Sonnenuhrenweg** zustande.

Besuch aus Santo Stefano di Cadore

An einem schönen Freitag, dem 21. März, konnten wir bis 9:45 Uhr schlafen. Wir bekamen Besuch aus Italien. Die ganzen Schüler waren sehr aufgeregt. Die italienischen Schüler gingen in den Gemeindesaal. Mein Freund Johannes spielte mit dem Schlagzeug, und ich mit dem Feigebogen. Wohl ist die Welt so groß und weit. Alle klatschten. Danach gingen wir in den Turnsaal. Ich half Chiara eine Sonnenuhr zu basteln. Sie musste die Jahreszeiten in den Ton ritzen. Danach gab es eine kleine Stadt. Alle zusammen spazierten wir den zukünftigen Sonnenuhrenweg bis Gaimberg. Am Ende des Sonnenwegs sind wir in ein Gasthaus gegangen. Es gab eine Knödelsuppe und Schlipfkrapfen. Ich hatte noch Hunger. Nach dem Mittagessen hatten wir noch eine Stadtführung. Wir haben den Italienern den Weg zu einem Schatz gezeigt. Zum Schluss haben wir alle den Schatz gefunden und es waren Hamms in den Schokkiste. Am Ende der Stadtführung bekamen wir noch ein Eis. Ich nahm eine Kugel Spruocciastoff. Ich freue mich schon wenn wir nach Italien fahren. Hoffentlich gibt es dann Spagetti.

Matthias Acheuer, 3. Klasse





Aus dem Chronikarchiv von Marian Unterlercher

Vor 60 Jahren - 1954



1954: Einzug der drei neuen Glocken. V.r.: Die große Herz Jesu-Glocke wiegt 450 kg (Ton a), die mittlere Herz Maria-Glocke hat 220 kg (Ton cis), die kleine Glocke ist dem Hl. Josef geweiht und bringt 130 kg auf die Waage (Ton e).



1954: Beim Aufziehen des neuen Geläutes. Baumgartner Anton (Jaga), Waldner Natz, Huber Anton (Wahler Tona).

Vor 40 Jahren - 1974



1974: Viel Schnee im März. Mit der Renovierung der Kirche war schon begonnen worden. Links der Weber Kornkasten, rechts das Schneiderle Haus. Die Engstelle zwischen Kirche und Schneiderle wird noch im Laufe des Jahres erweitert (siehe Bilder rechts).

s/w-Fotos:
Hans
Kurzthaler



Sandra Auer (?) freut sich über die Schneemassen.

1974: Anlässlich der Kirchenrenovierung wird der Rundgang um die Kirche abgetragen, um die Engstelle zwischen Schneiderle und Kirche zu beseitigen. Früher wurde um diesen Rundgang um die Kirche gebetet, je nach Jahreszeit entweder Rosenkranz, Kreuzweg oder Psalter. Der alte Eingang der Sakristei ist noch zu sehen. Östlich reichte das Mußhauser Feld bis zur Kirche, darunter war nur die Zufahrt zum Mußhauser, Jochen und Schneiderle. Die Arbeiten führte das Straßenbauamt aus.





Vor 30 Jahren - 1984



1984: Schnappschuss vom Maskenrodeln.



1984: Die Heimatbühne Thurn spielt „Der keusche Josef“. V.l.: Luise Hofmann (geb. Kurzthaler), Johann Baumgartner, Hans Kurzthaler, Margret Steidl, Maria Kollnig, Johann Gander, Martina Leiter, Hedwig Forcher, Karl Steidl, Johann Schmidt.



1984: Palmweihe auf dem Schulhausplatz am 15. April. Anschließend Einzug vom Schulhausplatz in die Kirche.



1984: Feuerweihe bei der Osterliturgie mit Mag. Auckenthaler.

Vor 20 Jahren - 1994



Firmung in der Thurner Kirche. 1. Reihe v.l.: Christian Kleinlercher, Martin Ortner, Angelika Mußhauser, Christine Forcher, Gertraud Kurzthaler, Olivia Wolf; 2. Reihe v.l.: Markus Großlercher, Andreas Nemmert, Daniela Steidl, Sandra Girstmair, Sabine Habjan; 3. Reihe v.l.: Firmspender Msgr. Wolfsegger, Katharina Riedler, Simone Petsch, Dekan Josef Huber.

Vor 10 Jahren - 2004



Schikurs für die Thurner Kindergarten-Kinder am Zettlersfeld. 1. Reihe v.l.: David Egartner, Janine Gander, Miriam Egartner, Daniel Leiter, Marco Gander, Michael Unterlercher; 2. Reihe v.l.: Laura Perfler, Paul Gstrein, Kevin Ackerer, Lisa Putzhuber, Martin Albrecht, Florian Unterweger, Matthias Niederscheider, Magdalena Baumgartner, Philipp Zeiner; 3. Reihe v.l.: Betreuer Dagmar Unterweger, Nicola Egartner, Thomas Franz, Peter Gstrein.



60 Jahre Sternsingen der Kath. Jungschar 20-C+M+B-14

Bei widrigsten Witterungsverhältnissen brachen am Sonntag, den 5. Jänner 2014, zwei Sternsingergruppen mit ihren Betreuern in die Zauche und am Nachmittag ins Dorf und Lampitze auf, um für die diesjährige Sternsingeraktion zu sammeln.

Am Dreikönigstag war die Sternsingergruppe der Landjugend in ihren neu geschneiderten Kleidern mit ihren Instrumenten in der Prappernitze, Oberdorf und Dorf bis Wohnstraße unterwegs.



V.l.: Sophia Possenig, Jaqueline und Vanessa Lukasser; Helena Possenig, Veronika Zeiner, Tobias Baumgartner, Johannes Albrecht.



V.l.: Philipp Stadler, Andreas Großlercher, Andreas Nimmert, Johannes Nimmert, Bernhard Kurzthaler, Gernot Zeiner.



V.l.: Annalena Baumgartner, Sebastian Zeiner, Ruth Gstrein, Fabienne und Lorena Waldner, Lara Possenig.

Mit ihrem Singen und Musizieren brachten die Sternsingergruppen die Weihnachtsbotschaft und den Segen für das Neue Jahr in die Häuser und konnten die großzügige Spende von 3.511,65 Euro für die Hilfsprojekte in den Entwicklungsländern sammeln, wofür wir uns bei der ganzen Bevölkerung herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank aber gilt den Sternsängern selbst, ohne deren Bereitschaft es niemals möglich wäre, diese Aktion der Katholischen Jungschar zu unterstützen. Ein weiterer Dank gilt den Begleitpersonen und allen Helfern sowie der Musikkapelle Thurn, in deren Kameradschaftsraum die Sternsinger verpflegt und bewirtet werden durften.

Pfarrgemeinde Thurn, Martina Gstrein

Erstkommunion Thurn

am Sonntag, 11. Mai 2014

Unter dem Motto „Ich bin ein kostbarer Schatz – Jesus, du bist mein größter Schatz!“ begeben sich heuer 11 Erstkommunikationskinder auf die große Suche nach den Schätzen ihres Lebens!

Unsere Schatzsucher sind:

Vorne v.l.: Lara Possenig, Mathias Ackerer, Johanna Keil, Carla Gutsche, Lukas Keil; dahinter v.l.: Tobias Baumgartner, Matteo Rainer, Letitia Köck, Lorena Waldner, Julia Egger und Johannes Albrecht.





Firmung 2014

Das heilige Sakrament der Firmung empfangen dieses Jahr neun Teenies aus Thurn am Samstag, den 31. Mai 2014, um 9:00 Uhr, vom Firmspender Dekan Mag. Josef Mair.

Die Vorbereitungsstunden übernehmen abwechselnd die Mütter unter dem Motto „Gott geht mit“. Begleitet werden sie von Vikar Alban Ortner und Pastorialassistent Georg Webhofer.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und ein schönes Fest.

Ursula Possenig

V.l.: Judith Baumgartner, Vanessa Lukasser, Christian Leiter, Matthias Possenig, Kevin Mayr, Benjamin Bürgler, Sebastian Zeiner, Florian Huber (aus Gaimberg) und Fabienne Waldner.



Fastentücher: Zeichen von Buße und Besinnung

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige österliche Bußzeit. Seit Jahrhunderten ist es Tradition, die Kreuze und Altäre in der Fastenzeit zu verhüllen. Dies geschieht meistens mit violetten Tüchern – das ist auch die liturgische Farbe der Fastenzeit.

Die frühesten Hinweise auf Fastentücher gibt es um die erste Jahrtausendwende. Sie waren eher schmucklos, später ging man über, diese künstlerisch zu gestalten, wie etwa durch Stick- und Maltechniken.

Die Kirche zog die Bildersprache heran, um das Leiden Christi darzustellen. Ein Fasten für die Augen sollten sie sein und die Lust am Schauen mindern. Als „Bibel der Armen“ wurden die Fasten- auch Hungertücher genannt, um damit einem meist leseunkundigen Volke die Leidens- und auch Heilsgeschichte Christi anschaulich nahe zu bringen. So lange die Tücher hingen, galt auch das Fastengebot. Daher stammt auch der Ausspruch „am Hungertuche nagen“.

Auch in unserer Kirche gibt es Fastentücher. Ca. 50 Jahre waren sie in der Turmkammer deponiert. Mesner Paul Unterweger (Feldwabl, † 20.01.1966) war der letzte der sie aufhängte. Die älteren Thurner erinnern sich bestimmt noch an sie.

Die bildliche Darstellung der Geißelung Jesu hing früher vor der Plastik des Hl. Sebastian und das Tuch „Jesus am Ölberg“ verdeckte die Kanzel.

Die Entstehung dieser Tücher wurde von Experten des Denkmalamtes in die

zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts datiert. Die Bilder wurden mit Ölfarben auf Leinwand gemalt und haben eine Größe von 123 x 116 cm bzw. 188 x 148 cm (die Ölbergszene). Leider ist der Zustand nicht mehr sehr gut, durch Platzmangel ist eine sachgemäße Lagerung nicht möglich.

Heuer hat sich der Pfarrgemeinderat entschlossen diese alten Stücke wieder aufzuhängen. Über zwei Wochen vor Ostern sind sie in der Kirche St. Nikolaus zu sehen. In weiterer Folge wird man sich um eine Restaurierung und vor allem um eine sachgerechte Lagerung bemühen, damit sie noch lange erhalten bleiben und man sie vielleicht wieder jährlich sehen kann.

Für den Pfarrgemeinderat: Christian Zeiner, unter fachlicher Mithilfe des Dorfchronisten Raimund Mußhauser



„Jesus am Ölberg“



„Geißelung Jesu“



6 Jahre Thurner Senioren 60+

Ein Rückblick

Im Zuge der Vorbereitungen zur 700-Jahrfeier wurde u.a. das Team Integration/Gemeinschaft/Jugend/ältere Menschen (Thomas Igel, Rosmarie Reiter, Gerlinde Gander, Viktor Zeiner, Bernhard Baumgartner und VD Stefan Schrott) gebildet, welches sich speziell Gedanken darüber machte, was man für die älteren Leute in der Gemeinde tun könnte. Der erste Schritt wurde gesetzt mit einem Info-Abend am Donnerstag, 24. April 2008, im Gemeindesaal.

Am 28. Juli wurde beschlossen, dass es bis auf weiteres keinen Verein geben sollte, sondern dass monatlich ein **Seniorenachmittag** angeboten wird, an dem jeder/ jede gerne willkommen ist.

Ein Team aus folgenden Personen kümmert sich nun um die Organisation und das Programm für die Seniorenachmittage: Viktor Zeiner, Gottfried Waldner, Andreas Tabernig, Gerti Baumgartner, Josef Baumgartner, Elisabeth Blaßnig. Zu Beginn ist auch Rosmarie Reiter dabei. 2011 kommt Fini Marschall dazu.

Durch das Entgegenkommen des Bürgermeisters und der Gemeinde verfügen wir über Startkapital für Kaffee und Getränke, Kuchen spendieren uns immer wieder fleißige Teilnehmerinnen. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag eingehoben.

Insgesamt gab es bis heute **45 Seniorenachmittage mit unterschiedlichem Programm:**

Vorträge z.B. von unserem Chronisten Raimund Mußhauser, von Pfarrer Jean Paul ..., **Reiseberichte** von Prof. Josef Watzinger und Wolfgang Baumgartner und viele mehr.

Exkursionen nach Obermauern, Aguntum, Lengberg, Loacker... **Jungschar, Firmlinge und junge Thurner Musikanten** brachten Leben in unsere Gemeinschaft, aber es wurde auch ganz gemütlich nur „gehöngaschtet“ und Karten gespielt.

Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Nachmittagen wurden verschiedene **Wanderungen** und **Ausflüge** angeboten, die viel Zuspruch fanden: Seiser Alm/Südtirol, Kleinitzalm/ Def., Seebachalm/ Def., Gottschaunalm/Virgen ...

Weiters gab es Schneeschuhwanderungen und die sportlicheren unter uns nehmen an den Zetttersfeldwanderungen teil.

Einmal im Jahr lädt uns der **Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren** zu Jause und Film ins Feuerwehrhaus ein.

Die Gemeinde fördert uns jährlich mit einem Zuschuss, wofür wir recht herzlich danken. Damit können wir gelegentliche Busfahrten, Führungen, Referenten und Musikgruppen finanzieren.

Besondere Ereignisse:

Gedenksteinsetzung auf dem „Sauboden“ anlässlich des 700-Jahr-Jubiläums der Gemeinde Thurn im April 2009 (Idee von Gottfried Waldner) und das

Ortsteilkonzert am 26. Oktober 2009 beim „Oberriggler“.

Für die Senioren und Seniorinnen haben sich die Nachmittage und Veranstaltungen als gute Möglichkeit erwiesen dem Alltag und dem Alleinsein zu entrinnen und Gemeinschaft zu erleben. Wir hoffen, dass es so bleibt und die Angebote weiterhin so gut angenommen werden wie bisher.

Elisabeth Blaßnig, Fini Marschall



Mit den Schneeschuhen startbereit!

24. Februar 2014

Wintergenuss im Angesicht des Großglockners

Das Alpin-Kompetenz-Zentrum hat eingeladen.

17 Thurner Senioren – keine Faden –

fuhren bei Prachtwetter zum Lucknerhaus.

Dort packte NP-Rangerin Inge Schneeschuhe aus,

und los ging's auf ausgetretener Spur

in die wunderbare blau-weiße Natur.

Die richtige Technik lernten wir im Nu –

Steinbock und Gamsen schauten von oben zu.

Die Losung hieß: Richtung Glorer Hütte!

Fotografen amtierten in unserer Mitte.

Von links, von rechts, vom Figerhorn – nah zum Greifen –

zogen Schifahrer ihre schwungvollen Schleifen.

Der steile Hang wurde dann doch etwas „hart“.

Da haben wir die Kräfte gespart

und kehrten bei durchgehendem Glocknerblick

unter Späßen und „Bauchflecken“ wieder zurück.

Im für uns tischgedeckten gastlichen Haus

genossen wir 's Bier und guten Schmaus.

Noch lange wurde „dischguriert“ und gelacht.

Waler Hermann hat uns sicher nach Hause gebracht.

Es bedankt sich sehr mit frohem Sinn

eine mitgenommene Stadtnerin.



V.l.: Hermann Waler, Hans Forcher, Toni Baumgartner, Gerti Baumgartner, Paula Eder, Monika Mayr, Fini Marschall, Sophie Zeiner, Frieda Unterweger, Erika Gruber, Brigitte Mußhauser, Sepp Baumgartner, Viktor Zeiner, Hans Gander, Siegmund Unterweger, Andreas Tabernig; vorne: Inge Egger (Nationalpark-Rangerin), Kathi Gander.



Der Stallumbau hat begonnen!

Ein neues Kapitel am Kammerlanderhof ist erfolgreich gestartet!

Das Vereinsjahr 2014 hat heuer bereits sehr früh Fahrt aufgenommen. Die Umbauarbeiten beim Kammerlander Stall haben voll eingesetzt.

Unter der Leitung der Gemeinde Thurn und mit besonderem Einsatz von Christoph Holzer und Michael Huber wurden nicht nur der Boden im Hauptstall entfernt und ein neuer Unterbeton eingebracht, sondern auch noch die zwei kleineren hinteren Räume adaptiert. Als Helfer konnten wir noch Andreas Tabernig, Gerhard Regensburger und Sepp Reiter gewinnen. Aber nicht nur der Boden ist neu, zwei Stiegen führen in die hinteren Räume und die Mauern sind den statischen Erfordernissen gemäß unterfangen worden. Außerdem wurden noch Wasser- und Abwasserleitungen in das Gebäude geführt und auch die Stromanbindung ist verlegt. Die Arbeiten sind voll im Zeitplan und nach Ostern sollen bereits die Maurer- und Zimmermannsarbeiten im Bereich der Decke und des Balkons erfolgen. Der neue Veranstaltungs- und Ausstellungsraum wird also zumindest provisorisch noch heuer zur Verfügung stehen.



Michl und Christoph in vollem Einsatz.

Im April und Mai ist es aber noch nicht so weit. Daher werden die geplanten Veranstaltungen im Gemeindesaal stattfinden. Den Anfang machte am 4. April **Willi Schneeberger mit seinem Bericht über den härtesten Wüstenmarathon in der Sahara.**

Weiter geht es dann im Mai. **Miriam Kleinlercher** hat sich letzten Herbst ans andere Ende der Welt begeben, um ein halbes Jahr mit „work and travel“ **Neuseeland** zu erkunden. Sie wird uns am 24. Mai 2014 von ihren Erlebnissen berichten.

Was bringt das heurige Jahr noch? Durch den plötzlichen Tod von Prof. Helmut Ascherl sind die obligaten Jazzkonzerte leider Geschichte. Auf Altbewährtes werden wir verzichten müssen. Wir bemühen uns, diese Lücke mit interessanten Veranstaltungen zu schließen.

Das **Sommerprogramm** startet mit einem Tag der offenen Tür (22. Juni 2014, 15:00 Uhr). Im Rahmen dieses gemütlichen Nachmittags wird auch eine **Lesung von Frau Luise Oberhauser** stattfinden und eine **Ausstellung ihrer Bilder** eröffnet. Diese wird an den Museumstagen an jedem Montag von Mitte Juni bis Mitte August zugänglich sein.

Von Freitag 15. bis Sonntag 17. August 2014 wird uns Herr **Kurt Gonner** seine Bilder präsentieren. Die Vernissage findet am Freitag um 19:00 Uhr statt. Wir hoffen, dass auch diese **Ausstellung** an den Museumstagen zugänglich bleiben kann.

Es ist auch wieder gelungen, eine tolle Gruppe für ein **Konzert** zu gewinnen. Über Vermittlung von Frau Maria Bodner wird am 5. September 2014 um 19:30 Uhr das **Ensemble „FINDLING“** bei uns aufspielen. Feinsinnige Lieder im Dialekt, nachdenklich, kritisch, ironisch und komisch: Die Musikgruppe Findling serviert stets ein reichhaltiges Programm, das vor allem geprägt ist durch eingängige Melodien und Texte, die etwas bedeuten. Derzeit arbeiten sie an einem Programm mit neuen und altbewährten Liedern, das Beste aus zwei Welten: aus jener, die sich schon bewährt hat und aus jener, die sich noch bewähren wird. Wir hoffen sehr, dass dies schon im neuen Veranstaltungsraum sein wird.

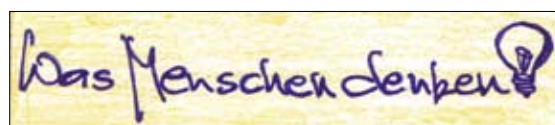


Ensemble „Findling“ - Konzert am 5. September 2014 im Kammerlanderhof

Natürlich wird auch der traditionelle Adventnachmittag mit Krippenausstellung stattfinden (21.12.2014).

Es wird also wieder viel los sein am Kammerlanderhof. Wir würden uns über regen Besuch sehr freuen.

Otto Unterweger



Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist!

(Victor Hugo)

**Ihre TIROLER Spezialisten
in allen Versicherungsfragen!**



Ing. Konrad Kreuzer
0676 / 8282 8164
konrad.kreuzer@tiroler.at

Christian Zeiner
0664 / 73 616 422

tiroler
VERSICHERUNG

Kontaktieren Sie uns!



86. Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Thurn



Am 17. Jänner 2014 fand die 86. Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Thurn im Kameradschaftsraum statt. Kommandant Martin Zeiner konnte Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, BFI Franz Brunner, AFK Anton Kreuzer, Rita Waldner und 41 aktive Mitglieder und einige Kameraden außer Dienst begrüßen. Beim **Totengedenken** wurde an das Ehrenmitglied Hermann Sießl, der von 1965 bis 1993 Kommandant der Freiw. Feuerwehr Thurn war, gedacht.

Rechenschaftsbericht des Kommandanten über das Jahr 2013: Es waren wieder Einsätze, wie der Brand beim Ploierhof und einige Ausrückungen auf der Zettlersfeldstraße, zu verzeichnen. Auch die üblichen Absperrdienste wurden von der Feuerwehr geleistet. Es wurden die acht Monatsübungen abgehalten, dazu noch eine Räumungsübung im Gemeindezentrum, einige Funkübungen und die Abschnittsübung in Oberdrum. 12 Jungfeuerwehrmänner besuchten den Grundlehrgang im Bezirk und Roland Waldner belegte den Zugskommandantenlehrgang. Die Bewerbungsgruppe nahm an einigen Bewerbungen, wie dem Trainingsbewerb in Leisach und dem Landesfeuerwehrbewerb in Innsbruck teil.

Bekleidung NEU: Im Jahr 2013 wurden 10 komplette Ausrüstungen für FF-Männer und weiters 17 Schutzjacken angeschafft. Die 12 neuen Feuerwehrmänner wurden mit einer Dienstbekleidung in grün ausgerüstet.

Die Feuerwehr Thurn veranstaltete das Maibaumpassen und am 16. November fand der Ball statt. Weitere Aufgaben der Feuerwehr sind Bezirkssitzungen, Geburtstagsgratulationen und Veranstaltungen im Bezirk.

Der Mannschaftsstand mit 17. Jänner 2014 beträgt 47 Aktive und 25 in Reserve, also gesamt 72 Mann.

Der Kassier gab seinen Bericht über das abgelaufene Jahr bekannt und wurde einstimmig entlastet.

Bei der **Angelobung** konnten die 12 jungen Probefeuherwehrmänner angelobt werden. Sie wurden danach zum Feuerwehrmann befördert.



Auszeichnung für 50 Jahre Einsatz im Feuerwehr- und Rettungswesen. V.l.: AFK Anton Kreuzer, BFI Franz Brunner, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Josef Reiter, Kdt. Martin Zeiner.

Beförderungen und Ehrungen

Weiters wurden drei Männer zum Oberfeuerwehrmann und zwei zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Roland Waldner wurde zum **Brandmeister** befördert.

Für **50 Jahre Mitglied in der Feuerwehr** wurden Georg Rohracher, Viktor Zeiner und Josef Reiter gratuliert. Die **Verdienstmedaille in Bronze** erhielten Alois Unterwegger, Alois Waldner und Gebhard Auer.

Alois Waldner wurde für seine langjährige Tätigkeit im Ausschuss und als Gerätemwart geehrt. Auch Peter Unterfeldner, der von 1993 bis 2008 Kommandant war und viele Jahre im Ausschuss die Feuerwehr unterstützt hatte, wurde geehrt.

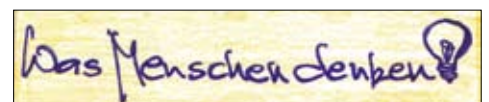
Bei den Ansprachen der Gäste dankten Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, BFI Franz Brunner und AFK Anton Kreuzer für die geleistete Arbeit. Sie gratulierten den Angelobten, den Beförderten und den Ausgezeichneten und wünschten alles Gute und wenig Einsätze für die Zukunft.

Nach der Sitzung gab es noch Essen und Getränke im Kameradschaftsraum. Der Kommandant bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und schloss die 86. Jahreshauptversammlung.

Andreas Mußhauser



Angelobung. V.l.: Markus Schwarzl, Philipp Stadler, Kevin Ackerer, Florian Mußhauser, Martin Albrecht, Philipp Zeiner, Florian Unterwegger, Alexander Kollnig, Markus Leiter, Manuel Wurzer, Kdt.-Stv. Michael Mußhauser; im Vordergrund: Kdt. Martin Zeiner. Nicht im Bild: Stefan Unterfeldner und Daniel Reiter.



Es gibt nur eine Zeit,
in der es wesentlich ist,
aufzuwachen.
Diese Zeit ist jetzt.

(Buddha)



Tagesbestzeit beim Feuerwehrskirennen 2014

Am 1. März 2014 fand das Feuerwehrskirennen am Zettlersfeld auf der Strecke „Faschingalm“ statt.

Zum ersten Mal konnte die Feuerwehr Thurn mit Bernhard Kurzthaler die Tagesbestzeit stellen. Er fuhr mit 48:28 die schnellste Zeit und gewann damit die allgemeine Klasse. Andreas Mußhauser erreichte mit 52:56 den 4. Platz in der Kommandoklasse.

Die Mannschaft Thurn 1 mit Bernhard Kurzthaler, Florian Unterweger, Daniel Unterweger und Alois Unterweger belegte den hervorragenden 2. Platz hinter Obertilliach 1 und noch vor Hopfgarten 1. Die anderen drei der vier Thurner Mannschaften erreichten mit den Plätzen 9, 17 und 21 ebenfalls großartige Ergebnisse.

Andreas Mußhauser



V.l.: BFI Franz Brunner, BFK Herbert Oberhauser, Kdt. FF-Gaimberg Alois Neumair, AFK Abschnitt Lienzer Talboden Harald Draxl, 2. Markus Duregger (FF Gaimberg), 1. Bernhard Kurzthaler (FF Thurn), 3. Christian Auer und 4. Gerhard Obererlacher (beide FF Obertilliach).



Heimatbühne Thurn

Als Dankeschön für die Spieler und Bühnenbauer der letzten zwei Jahre hat der Vorstand der Heimatbühne Thurn am 11. Jänner 2014 zu einem Ausflug geladen. Nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“ wählten wir unser Ziel – das wunderschön verschneite Villgratental.

Um neun Uhr ging es los per Bus. Der Vormittag war der Firma Villgrater Natur gewidmet. Bei einer Führung lernten wir das



Unternehmen, seine Produkte und deren Herstellung kennen, bevor jeder nach Lust und Laune die schönen Naturprodukte im angrenzenden Laden einkaufen konnte.



Nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir unser zweites Ziel, den **Gannerhof**. Wir wurden idyllisch mit einem Glühwein-Aperitif im Vorgarten empfangen, danach verwöhnte uns Küchen- und Juniorchef Josef Mühlmann in den gemütlichen Stuben des alten Bauernhofes mit einem köstlichen Menü. Das Essen war vorzüglich und die Stimmung bestens. Am späten Nachmittag traten wir wieder per Bus die Heimreise an und alle freuten sich über einen gelungenen Tag, bei dem vielleicht der eine oder andere auch etwas Neues von seiner Heimat kennen gelernt hat.

2014 wird es auch wieder ein Stück der Heimatbühne Thurn geben, dieses Mal im **Herbst**. Unsere **Spieltermine** sind bereits festgelegt: Premiere am 19. Oktober, weitere Spielabende: 24., 25. und 31. Oktober sowie am 7. und 8. November. Auch das Stück hat unsere Spielleiterin Maria Reiter schon gewählt, aber das verraten wir noch nicht!

Wir wünschen allen einen schönen Frühling und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Herbst!

Manuela Neumair

Die Heimatbühne Thurn wünscht ihrem „Altbauer Alois!“ nachträglich alles Gute zum Runden!





Musikkapelle Thurn



Am 28.02.2014 fand die bereits XIII. Jahreshauptversammlung der MK Thurn statt. Mit ihr findet traditionell das vergangene Vereinsjahr seinen Abschluss und die Kapelle startet nach der Winterpause mit Schwung in das kommende Jahr.

Gesamt 59 aktive Mitglieder konnten diesmal zur Versammlung geladen werden. Besonders erfreulich waren dabei die Neuzugänge bei den **JungmusikantInnen**. Ruth Gstrein (Querflöte), Tamara Kügler (Querflöte), Christoff Kügler (Trompete), Markus Leiter (Trompete) und Sebastian Zeiner (Zugposaune) werden nach Ablegung der Prüfungen zum bronzenen Jungmusiker-Leistungsabzeichen 2014 die Kapelle verstärken. Alle MusikkameradInnen wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß bei der Kapelle.

Als Ehrengäste konnte Obmann Johannes Nemmert besonders Vikar Alban Ortner, Bürgermeister Reinhold Kollnig und den Dorffchronisten Raimund Mußhauser begrüßen. Als Vertreter des Musikbezirkes war HR Dr. Klaus Köck, Ehrenobmann des Musikbezirkes Lienzer Talboden entsandt worden. HR Dr. Köck war schon in der Gründungsphase immer ein Förderer der MK Thurn und half besonders beim Beitritt der Kapelle zum Tiroler Blasmusikverband. Durch sein Erscheinen ergab sich für die Kapelle die Gelegenheit, ihm für seine Unterstützung zu danken und ein kleines Präsent zu überreichen.

Johannes Nemmert gab anschließend eine Vorausschau auf das kommende Vereinsjahr. Die Kapelle kann sich auf ein interessantes aber auch intensives Ausrückungsjahr freuen. Traditionelle kirchliche Anlässe, wie z.B. Palmsonntag, Erstkommunion und Firmung aber auch Konzerte wie das Platzkonzert in Lienz, ein Dämmerchoppen bei der Zentrale, das Festkonzert beim Helenenkirchtag, die Teilnahme am Bezirksmusikfest und ein Konzert beim Gaimberger Kirchtag sind geplant. Zudem hat die MK Thurn heuer den **Maibaum** zu bewachen, der beim Feuerwehrhaus Thurn aufgestellt wird.

Eine ganz besondere Veranstaltung soll die **Präsentation einer CD-Produktion** werden, die von den Musikkapellen der Sonnendörfer – Oberlienz, Gaimberg und Thurn – bespielt wurde. Die Präsentation wird in Thurn stattfinden.

Der musikalische Höhepunkt des kommenden Jahres wird aber die Teilnahme der MK Thurn am 25.05.2014 beim **Wertungsspiel** in Nußdorf-Debant werden. Bei diesem Wertungsspiel wird die Kapelle ein Kurzkonzert spielen, das in der Folge durch eine Jury bewertet wird. Diese Wertungsspiele sind für jede Kapelle die Gelegenheit für eine musikalische Standortbestimmung.

Leider gab unser **Kapellmeister Andreas Nemmert** bei der Jahreshauptversammlung bekannt, dass 2014 sein voraussichtlich letztes Jahr als Kapellmeister der MK Thurn sein wird. Andreas übte seit der Gründung der Kapelle die Funktion des Kapellmeisters aus und hat in dieser Zeit mit viel persönlichem Einsatz aus der MK Thurn einen hörenswerten Klangkörper gemacht. Die MK Thurn hat nun ein Jahr Zeit, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Andreas zu suchen.

2013 war die MK Thurn zu 12 Veranstaltungen bzw. Konzerten in voller Stärke ausgerückt. Dazu kamen noch 18 Ausrückungen in kleinen Partien, wie z.B. bei Begräbnissen. 26 Gesamtproben und zahlreiche Teilproben waren notwendig.

Die MK Thurn hat derzeit 59 aktive Mitglieder. Die Mitglieder teilen sich in 31 Damen und 28 Herren auf (4 Marketenderinnen, 27 Musikantinnen und 28 Musikanten). Wir sind zudem eine sehr junge Kapelle mit einem Altersdurchschnitt von 25,61 Jahren.

Als eine der ersten Ausrückungen durften wir heuer unserem **Stabführer Werner Schmidt** zu seinem 50-er ein Ständchen spielen. Ein besonderer Dank an seine Frau Maria für die anschließende ausgezeichnete Bewirtung.

Es freut uns sehr, wenn Mitglieder ihre **beruflichen Ausbildungen** abschließen. Dazu dürfen wir M.Sc. Doris Großblecher ganz herzlich zum abgeschlossenen Master-Studium der Gesundheitsinformatik gratulieren.

Als MK Thurn wollen wir auch im kommenden Vereinsjahr unsere Gemeinde anständig repräsentieren. Wir freuen uns schon auf unsere Konzerte und Veranstaltungen.

Der Pavillon beim Gemeindezentrum nähert sich seiner Fertigstellung. Um dieses Veranstaltungsgelände werden uns sicher viele Gemeinden beneiden.



Die JungmusikantInnen der MK Thurn 2014 mit Vorstandsmitgliedern. V.l.: Jugendreferentin Julia Waldner, Obmann-Stv. Roland Waldner, Tamara Kügler (Querflöte), Christoff Kügler (Trompete), Sebastian Zeiner (Zugposaune), Markus Leiter (Trompete), Ruth Gstrein (Querflöte) und Obmann Johannes Nemmert.

Auszug aus dem Terminkalender der MK Thurn 2014

13.04.2014	Palmsonntag
30.04.2014 - 03.05.2014	Maibaumpassen
11.05.2014	Erstkommunion
25.05.2014	Wertungsspiel
29.05.2014 - 01.06.2014	Maibaumpassen
31.05.2014	Firmung
21.06.2014	Dämmerchoppen Zentrale
22.06.2014	Konzert am Lienzer Hauptplatz
19.07.2014 - 20.07.2014	Helenenkirchtag
26.07.2014	Bezirksmusikfest
23.08.2014	Konzert beim Gaimberger Kirchtag
06.09.2014	CD-Präsentation
26.10.2014	Nationalfeiertagskonzert



Ein Danke an Bürgermeister Reinhold Kollnig, dem Gemeindevorstand und den Mitgliedern des Gemeinderates für die Unterstützung. Allen Helfern, Freunden und Förderern ein Vergelt's Gott, ein großes Danke an die Obleute und Verantwortlichen aller Thurner Vereine. Das ausgezeichnete Verhältnis und die gute Zusammenarbeit unter den Vereinen ist sicher nicht in allen Gemeinden so vorhanden.

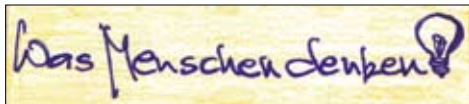
Besonders freut uns aber, wenn viele ThurnerInnen unsere Veranstaltungen und Konzerte besuchen. Es wird sich mit Sicherheit auch heuer wieder lohnen dabei zu sein. Wir laden jedenfalls schon jetzt ganz herzlich dazu ein.

Für Interessierte lohnt sich zudem ein Blick auf unsere Homepage www.mk-thurn.at mit allen Terminen, Fotos und Informationen. Die Homepage wird von Monika Unterfeldner immer auf dem aktuellsten Stand gehalten.

Walter Wilhelmer



Zu Probenbeginn im Frühjahr werden von der MK Thurn immer auch die **MusikschülerInnen** unserer Kapelle zu einer **Gesamtprobe eingeladen**, damit sie auch einmal die Probenarbeit miterleben können. Wir freuen uns ganz besonders, wenn viele MusikschülerInnen dieser Einladung folgen. V.l.: Obmann Johannes Nemmert, Jugendreferentin Julia Waldner, Daniel Putzhuber (Trompete), Lukas Keil (Horn), Kevin Ackerer (Trompete), Lara Possenig (Querflöte), Andreas Zeiner (Posaune), Mathias Ackerer (Flügelhorn), David Egartner (Tenorhorn), Johannes Albrecht (Schlagzeug), Kapellmeister Andreas Nemmert.



Die Musik ist die Stenografie
des Gefühls.

(Leo Tolstoi)

Schülerkonzert der Landesmusikschule Lienzer Talboden



Am Dienstag, 1. April 2014, fand im Gemeindezentrum Thurn ein Schülerkonzert der Landesmusikschule Lienzer Talboden statt.

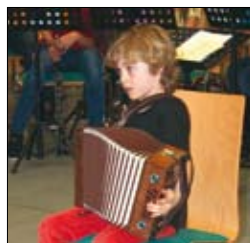
In der Musikschule Lienzer Talboden stehen derzeit 44 MusikschülerInnen aus Thurn in Ausbildung, 22 davon hatten bei diesem Konzert einen Auftritt. Sie traten dabei mit Blasinstrumenten, Gitarren und Ziehharmonikas auf.

Bei diesen Auftritten waren nicht nur die Leistungen der Musikschüler sehens- und hörens Wert, besonders imponierten auch der Mut und die Courage, sich als Solisten, in Duos oder auch in kleineren Ensembles vor den ca. 150 interessierten Zuhörern zu präsentieren. Neben den schon älteren und routinierten MusikantInnen fielen natürlich die jüngsten SchülerInnen, wie Mathias Ackerer, Lara Possenig und Matteo Rainer bei ihren ersten Konzertauftritten als Solisten besonders auf.

Als Abschluss der Veranstaltung spielte noch das Orchester der Bläuerschule Lienz.

Das Konzert wurde in Zusammenarbeit der Musikschule Lienzer Talboden, der Gemeinde Thurn und der MK Thurn organisiert. Nach der Veranstaltung lud die MK Thurn alle Anwesenden noch auf Getränke und eine kleine Verpflegung ein.

Walter Wilhelmer





Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

alle Berichte von Manuela Leiter

Gedenkmesse LLA

Anlässlich des Todestages von Andreas Hofer und des Gründungstages der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend feierte der Bezirk Osttirol am 20. Februar 2014 eine Gedenkmesse. Diese fand heuer bereits zum 3. Mal in der Kirche der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Lienz statt. Hier durfte natürlich auch eine starke Abordnung der JB/LJ Thurn nicht fehlen. Pfarrer Jean Paul gratulierte den zahlreichen Jungbauernschaftsmitgliedern zu ihrer Arbeit und ermunterte sie, weiterhin gemeinsam Großes zu bewirken. Die „Halbhydraulischen“ sorgten für eine würdevolle Umrahmung der Hl. Messe. Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsame Gelöbniserneuerung der Tiroler Jugend. Nach dem feierlichen Auszug der Fahnenabordnungen gab es noch eine kleine Agape in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt.



Die Thurner Abordnung bei der Gedenkmesse 2014. V.l.: Maria Kurzthaler, Verena Kollnig, Andreas Großlercher, Manuela Leiter, Alexander Kollnig, Doris Großlercher und Bernhard Kurzthaler.

Spendenübergabe

Beim Krapfenschnappen am 1. November 2013 wurden € 1.500 gesammelt. Die Burschen entschieden sich heuer, das Geld der Bergrettung zu spenden. Somit konnte am 7. Dezember der Scheck an eine Abordnung der Lienzer Bergrettung übergeben werden.



Scheckübergabe. Zwei Vertreter der Bergrettung Lienz, Ortsleiterin Verena Kollnig und Obmann Andreas Großlercher sowie zwei Krapfenschapper.

Krippenfoto

Für das 24. Fenster unseres Adventkalenders ließen wir uns heuer etwas Besonderes einfallen. Nach langem Grübeln kam uns die Idee, ein Krippenfoto zusammenzustellen. Gesagt, getan. So staunten einige Spaziergänger nicht schlecht, als an einem Samstag im Dezember Maria, Josef, Hirten, Engel, die Heiligen Drei Könige, Schafe und ein Esel im Oberdorf unterwegs waren. Natürlich durfte auch ein richtiges Jesuskind nicht fehlen. Das Ergebnis konnte sich schlussendlich sehen lassen und zierte das letzte Türchen am Adventkalender. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, besonders bei unserem Fotografen Thomas Wilhelmer!



Nikolaus-Hausbesuche

Auch heuer machte sich der Nikolaus mit seinem Gefolge wieder auf, um die Thurner Kinder zu besuchen. Am 4. Dezember war der Hl. Nikolaus in den Haushalten in der Prappernitze, im Oberdorf und in der Zauche zu Gast. Am 5. Dezember stattete er dann den restlichen Ortsteilen einen Besuch ab. Nikolaus, Engel, Krampusse, Lotter, Spielmann und die Begleiter der JB wurden überall äußerst freundlich aufgenommen und konnten sich über zahlreiche Lieder, Gedichte und gemalte Bilder der Kinder freuen. Dafür wurden sie mit Nikolaussäckchen, gefüllt mit allerlei Leckereien, belohnt.

Wir können wieder auf erfolgreiche und unfallfreie Tage zurückschauen und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder in zahlreichen Thurner Haushalten aufgenommen werden!





Adventkalender und Kekse backen

Im bereits vierten Jahr unseres Adventkalenders entschlossen wir uns, heuer Bilder von unserem Verein zu zeigen. Jeden Tag im Dezember konnte somit ein neues Bild einer tollen Veranstaltung der letzten Jahre bestaunt werden.

Am 21. Dezember trafen sich unsere Mädels zum Kekse backen mit den Thurner Kindern. Dabei folgten über 25 Kinder der Einladung und machten sich eifrig ans Ausstechen der Herzen, Monde und Sterne. Natürlich durfte jeder eine Kostprobe mit nach Hause nehmen.



Am Abend versammelten wir uns dann beim Adventkalender, um eine gemeinsame Kalenderfensteröffnung zu machen. Umrahmt wurde diese von den jungen Bläsern der MK Thurn. Bei Glühwein, heißem Apfelsaft und Kastanien kam die eine oder andere Erinnerung an tolle Jungbauernschafts-Erlebnisse auf.



Die Bläsergruppe der MK Thurn bei der feierlichen Adventkalenderöffnung. V.l.: Bettina Schmidt, Martin Albrecht, Paul Gstrein und Gernot Zeiner.

Krankenhausbesuche + Christkindlmarkt

Die Tradition der Krankenhausbesuche wurde auch im heurigen Jahr fortgesetzt. Dafür fertigten wir in der Tischlerei Großlercher Keksdosen aus Holz an. Mit diesen beschenkten wir an den Adventsonntagen die Thurnerinnen und Thurner im Krankenhaus. Am letzten besuchten wir auch noch unsere Gemeindebürger im Wohn- und Pflegeheim. Im Anschluss durfte natürlich auch das Gruppenfoto nicht fehlen. Danach ging es auf den Christkindlmarkt, wo wir bei Glühwein und heißem Apfelsaft auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurückschauen konnten.



Gruppenfoto vor dem Wohn- und Pflegeheim.

Impulse bringen dich weiter!

Am 22. und 23. März 2014 fanden am Grillhof in Vill die alljährlichen Impulstage der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend statt. Heuer waren auch vier Thurner dabei.

Gemeinsam mit Jungbauernschaftsmitgliedern aus ganz Tirol wurden wir dabei von hochkarätigen Coaches in drei Hauptthemenbereichen geschult. Beim Outdoortraining konnte die Teamfähigkeit und das Führen von Gruppen unter Beweis gestellt werden. Im Kurs Veranstaltungsmanagement gab es viele wertvolle Tipps und rechtliche Vorschriften für die perfekte Veranstaltung. „Fit im Kopf - Schnell mit Worten“ war der Titel des Rhetorikkurses, wo besonders Wert auf die Spontanität gelegt wurde.

Ein weiteres Highlight bot der Programmpunkt „Wahrnehmung und Kommunikation“ mit dem Verein „Sinne“ aus Innsbruck. In einem komplett finsternen Raum mussten wir mit Hilfe unserer Sinne unter anderem eine Postkarte schreiben oder ein Boot aus Alltagsmaterialien zusammenbauen. Das war eine unglaubliche Erfahrung!

Natürlich kam an diesem Wochenende auch die Kameradschaft nicht zu kurz und wir lernten viele neue Leute aus allen Teilen Tirols kennen! Die Impulstage 2014 waren definitiv die Reise wert und wir konnten viele wertvolle Erfahrungen für die Zukunft mitnehmen!



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Impulstage 2014



NEUERÖFFNUNG ZENTRALE

Es ist soweit, die Zentrale ist frisch renoviert und hat wieder einen Wirt! Walter Ruggenthaler und Stefanie Winkler eröffneten am 01. April 2014 die Zentrale.

Hier die neuen Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 16:00 - 24:00 Uhr

Samstag 12:00 - 24:00 Uhr

Sonntag 9:00 - 24:00 Uhr

Walter Ruggenthaler - Tel. 0676 5858624

Die schöne Terrasse beim Sportplatz empfiehlt sich besonders für einen gemütlichen Besuch nach dem Sonntagsspaziergang bei Kaffee und Kuchen oder zum Frühschoppen.

Am Samstag, den 5. April, fand die offizielle Eröffnung mit Live-Musik statt, am 12. April gab es ebenfalls Musik.

Anlässlich der Eröffnung überreichten der Bürgermeister Reinhold Kollnig und die Unions-Obfrau Manuela Holzer den Wirtsleuten Walter und Stefanie ein kleines Willkommen-Präsent. Wir wünschen unserem neuen Wirt einen guten Start in unserer Gemeinde und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Manuela Holzer



V.l.: Unions-Obfrau Manuela Holzer; die neuen Pächter Walter Ruggenthaler und Stefanie Winkler; Bgm. Ing. Reinhold Kollnig.

Lawinenkurs Winter 2013/14 der Sektion Klettern

Rechtzeitig zu Beginn der Schitourensaison 2013/2014 veranstaltete die Sektion Klettern am 27. und 28. Dezember 2013 zum zweiten Mal einen Lawinenkurs mit dem Schwerpunkt „Kameradenrettung“.

Dieser Kurs bestand aus einem Theorieteil und einem Praxisteil. Der Theorieteil wurde im Thurner Feuerwehrhaus von AKZ Bergführer Toni Riepler vorgetragen. Seine interessante Ausführung über Tourenplanung, Wetter und Ausrüstung wurde von einer Produktvorführung (LVS-Geräte und Lawinenairbagsrucksäcke) durch Bergsport Ossi Gassler ergänzt.

Der zweite Schultag führte die Kursteilnehmer auf's Zettlersfeld. Während eines 45minütigen Anstiegs wurde den Teilnehmern die richtige Spurenanlage und Spitzkehrentechnik vermittelt. Unterhalb des Goisele hatten die Teilnehmer unter fachkundiger Betreuung die Gelegenheit, in vier Stationen die Suche mit dem LVS-Gerät, Sondieren im Gelände, richtiges Ausgraben sowie die Versorgung des Verschütteten zu üben.

Die große Motivation und das Interesse der Teilnehmer wurde durch zwei kompetente Schultage belohnt. Im Ernstfall eines Unglücks kann hoffentlich das eine oder andere Gelernte abgerufen, und so LEBEN gerettet werden.

Im Namen der Sektion Klettern möchte ich mich bei Feuerwehrkommandant Martin Zeiner für die Benützung des Gemeinschaftsraumes der Feuerwehr Thurn, bei AKZ Obmann Martin Rainer und Michael Putzhuber sowie bei AKZ Bergführer Toni Riepler für ihre engagierte Mitarbeit sehr herzlich bedanken.

Peter Gstrein, Sektionsleiter Klettern



11. Zettersfeldlauf versinkt im Schnee

Der 11. Zettersfeldlauf der Sportunion Raiffeisen Thurn startete am 8. Dezember 2013. 71 Geher und Tourenskigeher aller Altersklassen bewältigten 493 Touren auf's Zettersfeld mit Ziel „Die Alm“. Viele Teilnehmer gingen über die Zettersfeldstraße oder vermehrt mit den Tourenskiern, weil einem der „Tschuleweg“ diesen Winter aufgrund der ungewöhnlichen Schneemengen alles abverlangte.

Klaus Gander sicherte sich den Sieg bei den Herren (22 Touren), 2. Josef Gander (15) und Dritter Christoph Holzer (12). Bei den Damen gewann erneut Klara Leiter (31), 2. Aurelia Strolz (16), 3. Vroni Forcher (8). In der Seniorenklasse siegte Andreas Tabernig mit 23 Märschen, 2. ex aequo Siegmund Unterweger und Toni Baumgartner (je 16) und 3. Viktor Zeiner (15). Bei den flotten Seniorinnen lag Frieda Unterweger mit 25 Touren vorne. 2. Brigitte Mußhauser (12) und 3. Anna Mariacher (11).

Insgesamt waren die Senioren die fleißigsten Geher und wie man beim Abschluss feststellen konnte, auch die lustigste Runde. Gleichzeitig feierte man den Geburtstag von Anna Mariacher – noch mal herzlichen Glückwunsch.

In der Gästeklasse siegten Bernd Goldgruber und Karin Nagele.

Abschluss und Siegerehrung fanden am 29. März 2014 in der „Alm“ im Beisein von Bürgermeister Reinhold Kollnig statt. Maria sponserte allen Teilnehmern ein Essen. Reinhard Wassnig stellte wieder zwei schöne Sonderpreise für die schnellste Dame und den schnellsten Herrn bereit. Auch der älteste Teilnehmer Hans Gander bekam einen Preis.

Die Sportunion Raiffeisen Thurn bedankt sich ausdrücklich bei Maria, Klaus und ihrem Team von der „Alm“ für die feine Bewirtung und den schönen Abschluss. Auch ein herzliches Vergelt's Gott an Alois und Klara Leiter für die netten

„Einkehrschwünge“ auf der „Lato“-Hütte und an Aurelia Strolz und Klaus Gander für die Organisation der tollen Preise und die Betreuung. Danke auch an alle Sponsoren!

Die Sportunion Thurn freut sich auf den nächsten 12. Zettersfeldlauf mit hoffentlich reger Beteiligung.

Manuela Holzer



Zettersfeldlauf-Abschluss am 29. März 2014 in der „Alm“.

Es geht wieder los!

Die Union Thurn, Sektion Rad, trifft sich auch heuer wieder immer donnerstags um 18 Uhr beim Dorfausgang zu den gemeinsamen Radtouren. Weiterer Treffpunkt: 18.10 Uhr beim Volkshaus.

Die Termine für die Wochenendausfahrten werden jeweils rechtzeitig auf der Homepage der Union Thurn <http://www.sportunion-thurn.at> bekannt gegeben. Bei Fragen steht Sektionsleiter Bernhard Baumgartner (0664/3257215) gerne zur Verfügung!

Die Sektion Rad freut sich auf tolle Radtouren und viele begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!





Besuch im Volkskunst-Museum Maranatha

Da die Sektion Frauenturnen der Union Thurn wenig bis gar keine Ausgaben verursacht, wird uns fast jedes Jahr eine Busfahrt finanziert. Dieses großzügige Angebot nehmen wir natürlich gerne in Anspruch. Im letzten Jahr hat sich der Ausflug bis in den Dezember verzögert.

Der Vorschlag von Helga Mußhauser, zur Adventzeit die ganzjährig geöffnete **Krippenausstellung** im Südtiroler Ahrntal anzusehen, wurde sofort angenommen. Am 7. Dezember 2013 fuhren wir am frühen Morgen los und erreichten Luttach schon gegen 10.00 Uhr vormittags. 25 Damen wurden von einem richtig urigen Südtiroler (dichter langer Bart und Hut, Lodenjoppe und blaue Schürze) erwartet und ins Museum geführt. Hier konnten wir die mit viel Liebe und teilweise in jahrelanger Arbeit hergestellten Krippen bestaunen. Eine ist riesig groß, mit besonders vielen Details. Sie stellt das Ahrntal von Luttach bis zur Hl. Geist Kapelle dar. Es gibt eine im Stück geschnitzte Krippe und eine mit lebensgroßen Figuren.

Das Ahrntal ist berühmt für seine Schnitzereien, fast so wie das Grödental oder wahrscheinlich genauso.

Außerdem wird hier im Tal geklöppelt (auch von Männern!) und die Spitzen sind ebenfalls sehr bekannt.

Bevor wir das Museum wieder verließen, versammelten wir uns in einer wunderschönen Zirbenstube, wo uns von zwei hübschen jungen Damen weihnachtliche Weisen auf einer Ziehorgel und einer Bassklarinette vorgespielt wurden. Draußen in der Kälte gab's auf Wunsch Glühwein oder Apfelpunsch.

Rein in den Bus und weiter fuhren wir ganz ins Tal hinein nach Klausen, wo wir uns zu Fuß im eisigen Wind und Schneetreiben zum **Heilig Geist Kirchl** „durch kämpften“. Im Kirchlein drinnen wurde zu unserem Erstaunen musiziert und gesungen.

Wir machten natürlich mit und ganz feierlich war's. Eine Reisegruppe, alles ältere Leuten aus dem Allgäu und Vorarlberg, hatte hierher gefunden und nachdem wir gebührend



Vor dem Heilig-Geist-Kirchl in Klausen. Vorne v.l.: Martha Putzhuber, Vroni Forcher, Angelika Forcher, Anni Forcher, Annemarie Großlercher, Klara Leiter, Helga Mußhauser; dahinter v.l.: Margret Jans, Erika Gruber, Agnes Ortner, Lisl Schneeberger, Burgl Riedler, Maria Schmidt, Mathilde Huber, Luise Hofmann, Elisabeth Blaßnig, Maria Lukasser, Bettina Huber, Claudia Wilhelmer, Katharina Waldner, Maria Zeiner, Maria Mair. Nicht im Bild Fini Marschall, Hannelore und Gertraud Kurzthaler.

die üblichen Weihnachtswünsche ausgetauscht hatten und wir wieder alleine waren, gab es von Helga Mußhauser die erwartete Kirchenführung. Drei Details möchte ich doch erwähnen: da ist das Wegkreuz, welches von einem Jäger als Zielscheibe benutzt wurde und bei welchem er kurz darauf umgekommen ist; der zur damaligen Zeit grausige Stil der Darstellung des Gekreuzigten (so einen „blutigen“ Heiland habe ich noch nie gesehen!); das Dritte war ein enger Spalt zwischen den Felsen hinter der Kirche, wo man alle seine Sünden abstreifen konnte. Ich bin zweimal durchgeschlüpft damit's auch tatsächlich wirken konnte.

Das Gruppenfoto wurde geknipst und zurück ging's nach Luttach in die Pizzeria, denn es knurrte der Magen. Essen hält warm und da danach ein Besuch auf dem **Christkindlmarkt in Bruneck** vorgesehen war, mussten wir uns dementsprechend vorbereiten. In Bruneck zerstreute sich kurzfristig die Gesellschaft. Der Weihnachtseinkauf und ein Abstecher zum Glühweinstandl war nicht zu vermeiden.

Müde und zufrieden mit dem Tag und dessen Überraschungen, brachte uns der Chauffeur sicher zurück nach Thurn. Ein Dankeschön wieder an Helga Mußhauser für die Idee und Reiseführung und an die Union Thurn für die Übernahme der Buskosten!!!

Luise Hofmann

SUMMAZEIT

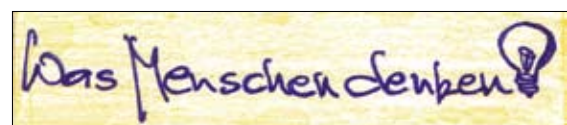
WENN DA GUGGU SCHREIT, OFT ISCH LANGISZEIT
OBA IN A POA SOU BLEIDE LEIT ISCH VÖA LONGA ZEIT
EINGFOLLN DIE SUMMAZEIT.

DIE ÜAHN WEANT A STUNDE FÜRCHNGSTELLT,
VIELEN IN DA FRIEH DA SCHLOF NOU FEHLT.

ÖESTAN NOU IN WEITA FERNE,
UMSTELLN TÜE I VAFLÜAUCHT UNGERNE.
I HOUF LEI, DOSS DIE VIECHA IM STOLL A WISSEN,
DOSS SE A STUND FRIEHA AUFSTIEN MÜSSN.

HETZ IS SE HOLT DO
UND I FIND MI DAMIT OH.
IM MÄRZ SCHUN SUMMAZEIT,
OBA DA GUGGU NOU NINDASCHT WEIT UND BREIT,
OB ER NOCHAN ERSCHT IM HERBISCHT SCHREIT?.

Barbara Mußhauser
Gedichte in Thurner Mundart „A Bissl und a Boisl“



Ich mag Frauen.
Ich verstehe sie zwar nicht,
aber ich mag sie!

(Sean Connery)



Wieder ein runder Geburtstag im Pfarrhaus

Am 6. März 2014 feierte unsere Pfarrköchin Frau Amalia Lanser ihren 80. Geburtstag.

Bgm. Reinhold Kollnig und GRⁱⁿ Luise Hofmann überbrachten im Namen der Gemeinde die besten Glückwünsche und übergaben einen ordentlich gefüllten Geschenkkorb. Es wurde über vieles geplaudert und gelacht und sie baten Frau Lanser, einen kleinen Einblick in ihr Leben in die Gemeindezeitung geben zu dürfen. Herr Pfarrer Ortner zog darauf hin einen von Frau Maria Radziwon verfassten Bericht über Amalia – abgedruckt in der Sonntagszeitung – hervor. Dieser beinhaltet alles Wissenswerte über unsere Pfarrköchin und mit ihrer und Frau Radziwons Erlaubnis, hat die Redaktion ihn für Euch übernommen:

„Ich wollte einfach was Selbstständiges machen!“ Amalia Lanser lächelt, als sie das sagt. Die Osttirolerin aus Innervillgraten wird in diesem Jahr 80 Jahre alt – und seit knapp 50 Jahren ist sie Pfarrhaushälterin. Amalia Lansers Leben war nicht einfach. „Ich bin nicht verwöhnt aufgewachsen. Bei uns hat es erst ab 1984 einen Elektroherd gegeben!“ Als junges Mädchen pflegt sie ihre Mutter, arbeitet später in einem Privathaushalt in Innsbruck und versucht sich zwei Mal in Saisonarbeit im Tourismus. „Das hat mir aber gar nicht getaugt“, lacht sie und erzählt, dass sie eigentlich immer hätte Lehrerin werden wollen. „Ich hab ja nur die Volksschule, die nächste höhere Schule wäre in Lienz gewesen. Aber zu Fuß aus dem hintersten Villgratental bis Sillian gehen und dann in eine Schule kommen, jeden Tag – das wär einfach nicht gegangen.“

Als ihr Vater erkrankt, kehrt Amalia Lanser wieder ins Villgratental zurück um ihn zu pflegen. In dieser Zeit wird Alban Ortner Pfarrer in Innervillgraten und sucht eine Köchin. Die knapp 30jährige Amalia Lanser bewirbt sich: „Ich koch ja gern – und eigentlich sollte es nur über den Winter sein ...“, schmunzelt sie. Denn mittlerweile ist sie seit 50 Jahren Pfarrhaushälterin (*vermutlich die längstdienendste Haushälterin - beim selben Pfarrer - in der Diözese*). 25 Jahre lang in Innervillgraten und später noch 18 Jahre in Dölsach führte sie den Haushalt für Alban Ortner – und auch sie musste sich immer wieder umstellen.

„Wir sind zusammen gewöhnt und kommen gut miteinander aus.“



V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Amalia Lanser, Vikar Alban Ortner, GRⁱⁿ Luise Hofmann.

Früher sind wir viel in den Bergen gewesen und im Sommer hat es viele Gäste gegeben bei uns. Jetzt im Alter wird es ruhiger.“ Seit 2008 lebt Amalia Lanser in Thurn, wo Pfarrer Alban Ortner als Vikar im Seelsorgeraum tätig ist. An Ruhestand denkt sie nicht: „Ich hab immer gern gearbeitet. Und je älter man wird, umso wichtiger ist es, dass man gebraucht wird.“ Und auch Pfarrer Alban Ortner ist dankbar für Amalia Lanser: „Es tut gut, wenn man heim kommt und es ist warm. Es ist einfach ein Zuhause.“

Maria Radziwon, Pastoralassistentin Seelsorgeraum Vorderes Iseltal (Ainet - Schlaiten - St. Johann i.W.)

Die neue Dusche!

Znagst wor i amol bei Vawondte einglodn.
Am Obnd vorn Schlofgnien wars gwesn zin bodn.
I steig in die neue Duschkabine ohne Bedenken.
I soafig mi ein und tües Hondtüach aufhenkn.

Drah ban röetn und ban blauen Knöpf,
jo herrschoftseitr greif i mir zin Köpf,
von ollen Seiten kimb des Wossa daher,
doss i mi foscht nimma dawear.

Vom Köpf bis zin Fües isch mas Wossa obikrunn,
i fong oun zin schwitzn, des miesch dir vagun.
Endlich hon i mi dafong von der Watschlarei,
hon des Wossa ogedraht und spring außn in die Freie.

Lieba geh i wieda zin Wossatroug außn,
do sich i wenigstens wo sie hinrinnt die Brausn.

Josefa Baumgartner
Gedichte in Thurner Mundart „A Bissl und a Bois!“

NEU IN LIENZ

AGEshop - Beda Weber-Gasse 10

- ✓ **Smarte Komplettlösungen für Ihre Immobilie**
(Haussteuerungen, Multimedia und Vernetzungen über das SmartPhone)
- ✓ **Elektroinstallationen**
(Neuinstallationen, Sanierungen, etc.)
- ✓ **Alarm- & Videoüberwachung, Brandmeldetechnik**
- ✓ **Unterhaltungselektronik**
für den gehobenen Anspruch
- ✓ **Haushaltsgeräte**
- ✓ **Service & Reparatur**
von Radio/TV & Haushaltsgeräten

AGEtech
smart electric

Beda Weber-Gasse 10 · 9900 Lienz · Tel: 04852/68828 · www.agetech.at



Zur Erinnerung an Peter und Theresia Unterfeldner

Anfang des Jahres starben kurz nacheinander unsere Eltern, die Unterthalerleute Peter und Theresia (geb. Pichler) Unterfeldner.

Peter wurde am 23. Juni 1930 als jüngstes von 7 Kindern in Thurn geboren. Nach der Pflichtschulzeit wurde er notwendig als Hofübernehmer am Unterthalerhof gebraucht, da seine drei älteren Brüder im 2. Weltkrieg gefallen waren. Auch wenn er noch zu jung war, um in den Krieg einzurücken, ging dieser nicht spurlos an ihm vorüber. Er erlitt beim Absturz eines amerikanischen Jagdbombers im Unterthalerfeld schwere Verbrennungen.

Theresia wurde am 16. Mai 1928 in Putschall im Mölltal als jüngstes von 8 Kindern geboren. Auch ihre Kindheit und Jugend waren geprägt von viel Arbeit, Krieg und dem Tod dreier Geschwister. Mitte der 50er-Jahre kam sie als Haushaltsgehilfin nach Lienz. Durch unsere Tanten lernte sie Tate kennen und kam zuerst als „Dirn“ auf den Hof. Im November 1957 wurde aber schon geheiratet. 6 Kinder kamen dann am Unterthalerhof zur Welt, Franz, Marianne, Lisbeth, Peter, Theresia und Aloisia.

Mit viel Freude und Einsatz bewirtschafteten sie den Hof und versorgten das Vieh. Auch die Umstellung von der Handarbeit auf die neuen, modernen Maschinen war eine große Herausforderung für die beiden.

Von 1982 bis zu seiner Pensionierung 1990 war Peter bei der Weinkellerei Weger beschäftigt. In der Pension war es ihm vergönnt, einige Sommer als Hirte auf verschiedenen Almen zu verbringen. Danach fuhr er noch viele Sommer auf die Thurner Alm, um Weideflächen freizuschneiden. Nach getaner Arbeit durfte bei ihm das Einkehren in eines der Gasthäuser am Zetttersfeld, in Thurn oder Lienz nicht fehlen. Durch seine Geselligkeit war er ein gern gesehener Gast. Er liebte auch das Kartenspiel und stets hielt er Ausschau nach einem Gegner für einen Watter.

Theresia war eine bescheidene, ruhige Frau, die am liebsten ihre Arbeit als Bäuerin am Hof erledigte. Bei jeder Arbeit konnte



man bis ins hohe Alter auf sie zählen. Trotzdem war sie ihren Kindern eine fürsorgliche und aufgeschlossene Mutter. Mit den 12 Enkelkindern und 5 Urenkeln, mit denen sie große Freude hatte, vergrößerte sich im Laufe der Zeit die Unterthalerfamilie. 2007 konnten Peter und Theresia im Kreise ihrer Lieben die „Goldene Hochzeit“ feiern.

Vor zwei Jahren musste Peter dann zum ersten Mal ins Krankenhaus. Leider verschlechterte sich sein gesundheitlicher Zustand von da an stetig und in der Nacht auf den 21. Jänner verstarb er auf Grund seiner schweren Erkrankung zu Hause im 84. Lebensjahr.

Theresia erlitt vor 5 Jahren einen Oberschenkelhalsbruch. Seither und auf Grund ihrer Demenzerkrankung war sie immer öfter auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Eineinhalb Wochen nach dem Tod ihres Mannes musste sie wegen einer Lungenentzündung ins Krankenhaus. Peter konnte ihr Leiden wahrscheinlich nicht mit ansehen, deshalb holte er sie so kurze Zeit nach seinem Tod, am 6. Feber im 86. Lebensjahr, zu sich in die ewige Heimat.

Fam. Unterfeldner

Auszug aus der Grabrede von Bgm. Ing. Reinhold Kollnig für den verstorbenen Altbürgermeister Peter Unterfeldner:

Liebe Trauerfamilie, liebe Trauergemeinde!

Heute stehen wir am Grab um Abschied zu nehmen von unserem Altbürgermeister Peter Unterfeldner, der, nach längerer schwerer Krankheit, am 21. Jänner von Gott heimgeholt wurde.

Wohl zu Recht steht auf seiner Parte: Altbürgermeister Peter Unterfeldner hat einen Teil seines Lebens in den Dienst seiner Heimatgemeinde Thurn gestellt. So war er viele Jahre in der Ortsbauernschaft tätig, Mitglied im Agrarausschuss, 6 Jahre lang Vizebürgermeister und bis zuletzt Mitglied der FF-Thurn. Das Prägendste war für ihn jedoch die Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Thurn im Jahre 1968. Peter verstand es mit viel Feingefühl den beginnenden Aufschwung und die Modernisierung, die es in unserem Land gegeben hatte, auch für die Gemeinde Thurn voll zu nutzen. Sein gutes Verhandlungsgeschick, seine treffenden Argumente sowie sein gesunder Hausverstand haben beginnende Projekte ermöglicht, von denen wir noch heute und auch in Zukunft profitieren.

Bereits zu Beginn seiner Bürgermeistertätigkeit wurde ein

wichtiges Infrastrukturprojekt, der Bau der Gemeindewasserleitung, fertiggestellt, die noch heute bestens funktioniert. Viel Geld und Arbeit wurde auch in den Ausbau der Wege investiert. So wurde beispielsweise der Weg vom Jager zum Reiter sowie der Weg auf's Zetttersfeld als Forstweg errichtet. Durch größere Holzverkäufe, aufgrund eines großen Windwurfes im Jahr 1968, konnten in Thurn auch die ersten Straßen asphaltiert werden. Dafür wurden die Thurner von anderen wohl benediet.

Für die Kinder und die jungen Gemeindebewohner hatte Peter mit seinem Gemeinderat ein großes Herz. Der erste Schülerbus von Thurn nach Lienz wurde eingeführt und die Gründung des Kindergartens in unserer Gemeinde fällt in seine Amtszeit.

Auch die schwierigen Vorbereitungen für den zukünftigen ersten Flächenwidmungsplan sowie der Kauf des „Roana Wiesl“ ermöglichten der Gemeinde für die Zukunft eine geordnete Siedlungsentwicklung und auch Einnahmen durch Grundverkäufe am Zetttersfeld.

Zeitlebens war Peter ein religiös geprägter Mensch, der auch als



Vorbeter in der Kirche oder bei Beerdigungen bekannt war. Die Mithilfe bei der Renovierung der St. Nikolauskirche und beim Helenenkirchl sowie die Mitarbeit im Renovierungsausschuss waren für ihn eine Selbstverständlichkeit.

Auch verschiedene andere Investitionen, wie der Ankauf des ersten Gemeinetraktors sowie des ersten Feuerwehrautos, den legendären Opel Blitz, wurden in dieser Zeit getätigt. Diese Fahrzeuge waren wohl der Stolz der gesamten Gemeinde.

Eine lebendige und funktionierende Dorfgemeinschaft war unserem Atbürgermeister wichtig. So unterstützte er tatkräftig die bestehenden Vereine und half bei der Gründung der Union Thurn mit.

Peter war ein äußerst geselliger Mensch der bei keinem Fest fehlen konnte. Zu gut erinnern sich viele von uns, wie er bei einem Seidl mit seinen Kollegen eine Null nach der anderen ausgespielt hat. Diese und zahlreiche andere Begebenheiten werden vielen von uns in Erinnerung bleiben.

Lieber Peter! Für alles, was du zeitlebens für die Gemeinde und viele Freunde und Bekannte Gutes getan hast, danken wir dir nochmals aufrichtig und von Herzen und sagen ein schlichtes, inniges Vergelt's Gott.

Den Angehörigen und allen die um Peter trauern wünschen wir viel Kraft und Gottes Segen in dieser schweren Zeit.

Peter ruhe in Gottes Frieden.



Es is die Erinnerung an a gelungenes Leben

Georg Trager is 38 Jahre alt wordn. Er is am 17. September 1975 als jüngstes Kind der Familie Trager in Thurn geboren worden. In Thurn is er a in den Kindergarten und in die Volksschule gangen und wie sich vor allem die Nachbarn erinnern werden, hat er schon früh die Nachbarschaft unsicher gmacht. Wenns zum

Hoamgehn war, haben ihn seine Schwestern dann immer suchen miassen. Die Schual hat ihn dann nach Lienz geführt; dort hat er die Hauptschule Nord und die Landwirtschaftliche Lehranstalt besucht.

Interessiert hat ihn da vor allem es Handwerkliche und so is er 1991 als Lehrling in die Tischlerei Unterweger in Assling gkemma. Assling is für an Thurner Bua nit grad da nächstgelegene Arbeitsort, aber da hat's ihm so guat gefallen, dass er bis zuletzt dort beschäftigt war. Die Arbeit mit Holz hat Georg immer viel Freid gmacht und bei seine Montagefahrten hat er a einiges von der Welt gsehen. Wenn er wieder hoamgkemma is, habn mia uns auf seine Gschichten jedes Mal gfreit und garantiert war allweil etwas zum Lachen dabei. Freilich, sei Chef Sepp wird bei die Spesenabrechnungen des ane oder ondre Mal a amol a Aug zgedruckt habn, denn ans war sicher: gespeist is fürstlich wordn. Unsere Kuchl is noch so mancher Hamkehr für mindestens an Tog kolt geblieben, weil so an richtigen Hunger hat da Georg nochn Montagefohrn nit unbedingt ghabt.

Mit seinen Arbeitskollegen hat Georg sicht guat verstanden; es warn ihm eben nit lei Kollegen, sondern richtig guate Freund – da Thurner Bua im Oberland – des hat anfoch gepasst. Oft hab ma gescherzt – Georg, du bisch jo selber schon a holber Oberländer wordn – aber da hat die Mame augenzwinkernd glei korrigiert – „na, se glong nimmer, wohl schon a Dreivierteltiger“.

Nur für a Wintersaison is Georg dem Oberland abhanden gkemma. Da hat er in Sankt Anton bei die Bergbahnen gearbeitet und hat so sei Arbeit mit seiner großen Leidenschaft – dem Schifahren – verbinden kennen. Zwao Brettln und a gfiariger Schnee – des war holt a für unseren Georg die größte Gaude. Und beim Schifahrn hat sich a die Freindschaft zu seine Mander

no weiter vertieft. Da jährliche Urlaub mit dem Wohnmobil in Kroatien und die sogenannte „interne“ Weihnachtsfeier sein von ihm gewissenhaftest organisiert wordn und wenns ghaßn hat „Treffpunkt Bam“, dann hat sich a jeder ausgekennt und is gewiß a aufgetaucht – da oane halt a bissl früher, der andere a bissl später.

Über sei Familie ist Georg nix gangen; da hat er allweil guat drauf gschaut. In jahrelanger Arbeit hat er sei Elternhaus vom Keller bis zum Dach renoviert und in den letzten Jahren für seine junge Familie no erweitert. Jeder Raum, jede Tür, a jedes Kastl – gar alles is genau nach seiner Vorstellung mit seine Händ' gmacht. Und wenn seine zwei Buabn tatkräftig mithelfen wollten, dann hat er a über so manches Malheur großzügig hinweg gschaut. Für uns is es jetzt schön, in allem was uns umgibt an Teil von ihm zu spiarn.

Wer unseren Georg gekennt hat, der woäß a, dass er schon a bissl a Schlangl war, aber halt a feiner. Und genau de Mischung – sei lustige, humorvolle Art, nie um eine Antwort verlegen, zsammen mit sein riesigen Herz voller Wärme und Güte, die hat seiner Sabine a so guat gefallen, dass die zwoa seit dem Jahr 2005 gemeinsam durchs Leben gangen sein. Zwischen 2005 und 2009 sein die zwoa zwischen Innsbruck, wo Sabine gearbeitet hat, und Thurn gependelt bis se schließlich 2009 Nägel mit Köpf gmacht habn und Sabine zu Georg hoam nach Thurn gezogen is. Die Geburt seines ersten Sohnes Paul im September 2009 hat Georg mit Stolz und Freid erfüllt und als dann im Jänner 2012 der zweite Sohn Lorenz kemmen is, da schien es Glück perfekt zu sein.

Seine Kinder sein jetzt unsere größte Freid, sie machen das Haus lebendig und – wenn se a bissl noch'm Papa schlagen – wohl bald a die Nachbarschaft unsicher.

Unser Georg ist viel zu jung aus unserer Mitte grissen worden. Aber die Erinnerung an ihn wird allweil lebendig bleiben. Es is die Erinnerung an an tüchtigen Sohn, an liebevollen Mann und Papa, an fabelhaften Bruder, an angenehmen und lebenslustigen Freund und Kollegen. Es is die Erinnerung an a gelungenes Leben.

Sabine und Andrea



Im Gedenken an Peter Waldner

Der Rottmann Peter wurde am 4. Juli 1923 in Thurn als drittes von neun Kindern geboren. Die Schule besuchte er in Thurn und mit viel Freude hat er am elterlichen Hof gearbeitet.

Ein besonders einschneidendes Erlebnis, das er immer wieder erzählte, war der Futterhaus-Brand 1941 beim Rottmann. Die große Nachbarschaftshilfe bei diesem Unglück ist ihm ganz besonders in Erinnerung geblieben.

Ein Jahr später musste er dann mit jungen 19 Jahren in den Krieg ziehen. Eine schwere Fleckfiebererkrankung bewahrte ihn vor einem Einsatz in Stalingrad. Trotz des unendlichen Leids, das er im Krieg erfahren musste, war er immer wieder dankbar, dass er so viele Schutzengel hatte. Den Heimweg nach Kriegsende hat Peter zu Fuß angetreten und ist dabei in Gefangenschaft geraten. Vor seiner endgültigen Heimkehr hat ihn aber seine Tante, Schwester Agnesina, nochmal aufgepäppelt.

Peter hat dann weiter mit viel Freude und Einsatz am elterlichen Hof mitgearbeitet. In den 60er-Jahren lernte er die Anthof Moidl kennen, die er dann 1966 heiratete. Gleich wurde Haus gebaut und die Töchter Sophia und Maria machten das Familienglück vollkommen.

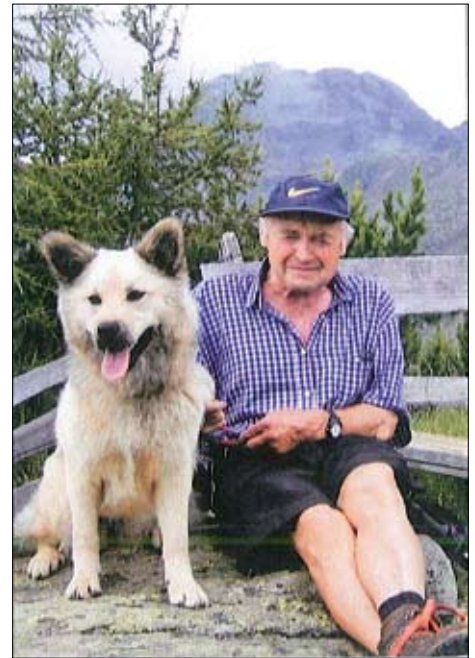
1971 trat er beim Oberhueber in Lienz die Stelle als Hausbesorger an. Auch diese Arbeit – sehr viel draußen in der Natur, im Obst- und Gemüsegarten oder im Wald – hat ihm viel Spaß gemacht. Bis zu seinem 70. Lebensjahr war er dort beschäftigt.

Die Natur und speziell die Berge waren seine besondere Leidenschaft. Schon als junger Mann hat er die hohen Berge in den Tauern bestiegen – oft auch zu Fuß von daheim mit einer Übernachtung in einem Heustadel. Später ging es dann komfortabler – sozusagen als Bergführer für die vielen

Sommergäste, die mit Hilfe von Peter ebenfalls Großglockner, Großvenediger und viele andere Gipfel erreicht haben.

In den späten 90er-Jahren gab es dann wieder ein paar harte Prüfungen. Selber hat Peter einen Herzinfarkt erlitten und 1998 ist seine Frau Moidl nach 3-jähriger Krebserkrankung verstorben.

Doch das Leben nachher hat Peter noch sehr gut gemeistert. Trotz seiner Seh- und Hörbeeinträchtigung hat er seine täglichen Runden mit dem geliebten Hund Aysha gedreht, war ein fleißiger Kirchgänger und begeisterter Teilnehmer an Seniorennachmittagen und -ausflügen. Bis zum Schluss war er ein zufriedener und ausgeglichener Mensch – sehr tief im Glauben verwurzelt. Und so ist er nach kurzer Krankheit ganz friedlich, im Beisein seiner Töchter zu Gedanken von Reinhold Stechers „Botschaft der Berge“ entschlafen.



Maria Tomas und Alois Waldner

Unsere Bücherecke



Das melodöseste Buch des Jahres

Ein Buch von Jan Pedersen, Lars Svensson und Einhard Bezzel.

Ob Amsel, Drossel, Fink oder Star – lauschen Sie dem bezaubernden Gesang unserer Vögel! Mit eindrucksvollen Farbfotos und

integrierten Tonaufnahmen präsentieren führende Ornithologen und Tierfotografen 150 Arten unserer heimischen Vogelwelt. Unterhaltsame Texte bereichern die Bestandsaufnahme und überraschen mit spannenden Details: Wussten Sie, dass Störche gar keine Frösche mögen und Buchfinken Dialekte haben? Dass Singschwäne, die in Mitteleuropa überwintern, zum Teil aus Sibirien stammen? Und die Flügelspannweite eines Adlers mehr als zwei Meter beträgt? Ein Hör- und Lesevergnügen, das jung und alt begeistert und mit dem man zu jeder Jahreszeit einen Hauch Frühling genießen kann.

Ein phantastisches Geschenk!

Sabine Lukasser

Bevölkerungsstatistik von Thurn für das Jahr 2013

Einwohnerentwicklung		
31.12.2012	620 Einwohner	davon 312 männlich und 308 weiblich
im Laufe des Jahres 2013	1	Geburt (1 männl.)
	16	Anmeldungen (7 männl./9 weibl.)
	8	Todesfälle (4 männl./4 weibl.)
	21	Abmeldungen (12 männl./9 weibl.)
31.12.2013	608 Einwohner	davon 304 männlich und 304 weiblich

benedikt
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR
TIEFENBACHER

LIENZ 04852/67007-0 • WEIßENSEE 0650/67007-02 • www.benedikt-installationen.at

QUALITÄTSHANDEWERK TIROL



Volksbewegung in Thurn seit Dezember 2013

Geburtstage ...



... im Jänner 2014

75 Jahre – Katharina Waldner, Zauche 49
88 Jahre – Josef Kleinlercher, Oberdorf 12
94 Jahre – Maria Wunderer, Dorf 65

... im Feber 2014

85 Jahre – Elfriede Ganeider, Zetttersfeld 33
93 Jahre – Adelheid Herlitschka, Zetttersfeld 20

... im März 2014

80 Jahre – Amalia Lanser, Dorf 12
87 Jahre – Emma Bachmann, Oberdorf 22

... im April 2014

70 Jahre – Johann Hassler, Dorf 53
70 Jahre – Martha Mayr, Zauche 59
86 Jahre – Notburga Leiter, Zauche 24
92 Jahre – Gabriel Herlitschka, Zetttersfeld 92
92 Jahre – Maria Kleinlercher, Oberdorf 12
92 Jahre – Josef Außerlechner, Zauche 52

Geboren wurde ...



... im März 2014

Lea, Tochter der Simone Ackerer und des Walter Schneeberger, Weberlefeld 14



... mit den
Geschwistern
Eva (2009) und
Manuel (2011)

Zu- bzw. umgezogen sind ...



... im Dezember 2013

Walter und Dr. Ulrike Popodi mit den Kindern
Luis und Paula, Weberlefeld 16

... im Feber 2014

Caroline Unterlechner mit den Kindern Fiona-Rihanna und
Diego, Zauche 43

In Erinnerung ...



Peter Unterfeldner Oberdorf 25 * 23.06.1930 † 21.01.2014	Georg Trager Zauche 1 * 17.09.1975 † 31.01.2014
---	--

Theresia Unterfeldner Oberdorf 25 * 16.05.1928 † 06.02.2014	Peter Waldner Oberdorf 13 * 04.07.1923 † 09.02.2014
--	--

Liebe GemeindebürgerInnen!

Aufgrund geänderter Druckverhältnisse ist es uns möglich, eine weitere Zeitung für Verwandte oder Freunde GRATIS abzugeben – im Gemeindeamt abzuholen solange der Vorrat reicht.

In Rechnung gestellt werden weiterhin Zeitungen, die mit der Post versandt werden.

Der Bürgermeister mit Redaktionsteam

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) € 750,-, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) € 1.000,-, der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,-.

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam:

GRⁱⁿ Maria Reiter, GRⁱⁿ Luise Hofmann, Sabine Lukasser

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: OBERDRUCK, Stribach 70, 9991 Dölsach

Fotonachweis:

Maria Albrecht, Martina Gstrein, Peter Gstrein, Gemeinde Thurn, Christoph Holzer, Manuela Holzer, Manuela Leiter, Josef Leiter, Fini Marschall, Erika Mayr, Andreas Mußhauser, Raimund Mußhauser, Manuela Neumair, Sabine Rasch, Stefan Schrott, Roland Waldner, Thomas Wilhelmer, Walter Wilhelmer, Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend, Foto Baptist.

Titelfoto Raimund Mußhauser.

ERGO

Versichern heißt verstehen.

VOLKSBANK
OSTTIROL-WESTKÄRNTEN

- ✓ 24h Notfall-Hotline
- ✓ Zweitwagenbonus - Stufe 6
- ✓ Einmal PRM-Stufe 0 - immer PRM-Stufe 0
- ✓ Gratis Sturm- und Unwetterwarnung**
- ✓ Mitfahrende Haustiere kostenlos mitversichert

Hat Ihr
Auto auch diesen
Kfz-Schutz ?

Fragen Sie Ihren Kundenbetreuer!

VOLKSBANK
ANTEIL-BONUS-SCHECK

€ 30,-*
Mitglieder-Gutschein

ERGO KFZ-VERSICHERUNG

Der maßgeschneiderte Mobilitätsschutz:
Individuell wählbare Lifestyle-Pakete und optimale
Zusatzleistungen.

Je Produkt kann max. ein Gutschein eingelöst werden. Die 30 Euro werden als Prämiegutschrift von der ersten Jahresprämie abgezogen. Keine Barablöse möglich. Gültig für Neuabschlüsse bis 31.12.2014. *)Gültig nur für Mitglieder der Volksbank Osttirol-Westkärnten. **)Nur bei Abschluss einer Kasko-Versicherung.